

Vom Planen zum Umsetzen – der Finanzbedarf steigt

Die Stadt Romanshorn budgetiert für das kommende Jahr ein Defizit von 886'951 Franken. Trotz der angespannten finanziellen Lage beantragt der Stadtrat vorerst einen unveränderten Steuerfuss von 72 Prozent. Die Budgetgemeindeversammlung findet am 9. November statt.

Den Romanshorner Stimmberechtigten wird an der Gemeindeversammlung vom 9. November 2015 ein Budget mit einem Verlust von 886'951 Franken vorgelegt. Der Verlust liegt rund 300'000 Franken über dem Vorjahresbudget. Die erwartete Entwicklung im Bereich Gesundheits- und Sozialkosten, aber auch Mehrausgaben wie der höhere Beitrag an das Chinderhuus oder die Fahrplanverdichtung der AOT führen trotz grosser Anstrengungen, die Kosten tief zu halten, zu einem strukturellen Defizit.

Bedarfsorientierte Steuerpolitik

Der Stadtrat Romanshorn hatte sich in der Vergangenheit für eine bedarfsorientierte Steuerpolitik starkgemacht. In den letzten zehn Jahren konnte der Steuerfuss kontinuierlich gesenkt werden. Es sei gesetzlich nicht vorgesehen, Steuern auf Vorrat einzunehmen, begründete die Exekutive die im November 2013 beantragte und in der Folge vom Stimmvolk genehmigte Steuerfuss-



Die Stadtentwicklung kommt von der Planungs- in eine Projekt- und Umsetzungsphase.

reduktion von 74 auf 72 Prozent. Noch lagen keine konkreten Projekte vor, die Rückstellungen begründet hätten. Doch bereits damals war klar, dass bei weiter steigenden Kosten im Gesundheits- und Sozialbereich oder bei schneller Realisierung von Projekten aus der Stadtentwicklung die Senkung von relativ kurzer Dauer sein könnte. So weit ist es allerdings noch nicht. Denn obwohl die Einnahmen die laufenden Ausgaben bereits im Jahr 2016 nicht mehr decken können, beantragt der Stadtrat für das Budget 2016 noch einmal einen gleichbleibenden Steuerfuss von 72 Prozent. Die Entwicklungsstra-

tegie liegt nun vor. Die Ziele sollen in den kommenden Jahren umgesetzt werden. Der Finanzbedarf steigt. Zur Finanzierung der anstehenden Projekte und zum Ausgleich der Erfolgsrechnung wird in den kommenden Jahren eine Erhöhung des Steuerfusses unumgänglich sein.

Nettoinvestitionen von über fünf Millionen

Die Stadtentwicklung kommt von der Planungs- in eine Projekt- und Umsetzungsphase. Dieser Übergang wird sich in der kommen-

Fortsetzung auf Seite 3

Farbe ist Leben!

**Aktuell:
Lehmfarben &
Lehmputze**



Edwin G. Maurer
Malerbetrieb
Bachweg 8, 8590 Romanshorn
Telefon 071 463 40 21
edmaurer@bluewin.ch



**Didi Feuerle und
Edith Graf-Litscher:
Atomausstieg sichern.**



Liste 8



Liste 1

DIE BESTE WAHL!



ANGST

Malerei & Gestaltung GmbH

Regional, flexibel und qualitativ auf höchstem Niveau!

■ Malerarbeiten ■ Renovationen ■ Farbberatung

Bahnhofstrasse 13 | Romanshorn | 071 220 99 94
mail@ihre-malerin.ch | www.ihre-malerin.ch

MITTEILUNG DER EINBÜRGERUNGSKOMMISSION

A. Beabsichtigte Einbürgerungen

Gestützt auf Art. 33a Gemeindeordnung teilt die Einbürgerungskommission mit, dass sie folgenden Personen das Gemeindebürgerrecht zu verleihen beabsichtigt:

1. **Neziri Egzon**, geboren **21.05.1993** in Scherzingen, serbischer Staatsangehöriger, Polymechaniker, seit Geburt in der Schweiz, wohnhaft Centralstrasse 15 in Romanshorn.
2. **Perez Raul**, geboren **26.11.1983** in Segovia (Spanien), spanischer Staatsangehöriger, Disponent, seit 15.02.1985 in der Schweiz, wohnhaft Feldeggstrasse 21 in Romanshorn.

Einwendungen

Bis zum **21.09.2015** können stimmberechtigte Einwohnerinnen und Einwohner der Politischen Gemeinde Romanshorn bei der Einbürgerungskommission, Gemeindehaus, 8590 Romanshorn, gegen die Einbürgerung Einwendungen anmelden. Die Einwendungen sind schriftlich zu machen, mit einer Begründung zu versehen und per Post einzureichen. Anonyme Zusendungen werden nicht behandelt.

B. Verleihung des Gemeindebürgerrechts

Die Einbürgerungskommission hat folgenden Personen nach Ablauf der Einwendungsfrist das Gemeindebürgerrecht verliehen:

1. **Knudsen Brigitte**, geboren 03.09.1959, zusammen mit ihrem Ehemann, **Knudsen Ole John**, geboren 02.01.1949.
2. **Neziri Endrit**, geboren 25.04.1998
3. **Nuhija Lejla**, geboren 27.11.1996

Abgelehnte Gesuche werden nicht publiziert.

Romanshorn, 11.09.2015
Die Einbürgerungskommission

KOMMUNALER RICHTPLAN

Öffentliche Bekanntmachung vom 21. September bis 19. November 2015

Der Kommunale Richtplan ist zentrales Planungsinstrument für die Stadt und nimmt wirksam Einfluss auf den Regionalen Richtplan, das Agglomerationsprogramm und den Kantonalen Richtplan. Mit dem Kommunalen Richtplan zeigt der Stadtrat auf, welche Art von räumlicher Entwicklung in den nächsten 25 Jahren angestrebt wird und wo die Prioritäten gesetzt werden. Jede Person, unabhängig von Alter und Nationalität, kann sich zum Richtplanentwurf äussern.

Am Mittwoch, 23. September 2015, 19.30 Uhr, findet in der Aula der Kantonsschule Romanshorn die Informationsveranstaltung zum Kommunalen Richtplan statt.

Einladung zur öffentlichen Mitwirkung

vom 21. September bis 19. November 2015
Bauverwaltung, Bankstrasse 6, 8590 Romanshorn

Sie sind eingeladen, in den Entwurf des Kommunalen Richtplanes Einsicht zu nehmen, zu verschiedenen Themen Fragen zu beantworten und Ihre Anregungen einzubringen. Den Richtplanentwurf sowie den Fragebogen finden Sie ab 21. September 2015 online unter: www.romanshorn.ch. Bitte senden Sie Ihre Eingabe bis spätestens 19. November 2015 an: Stadtkanzlei, Bahnhofstrasse 19, Postfach 239, 8590 Romanshorn, kanzlei@romanshorn.ch

Zusätzlich finden am Montag, 26. Oktober 2015, sowie am Mittwoch, 28. Oktober 2015, je von 18.00 bis 21.00 Uhr in der Mensa der SBW Haus des Lernens AG, Hafensstrasse 46, 8590 Romanshorn, öffentliche Frage-Abende mit den Ressortverantwortlichen sowie der Stadtentwicklerin statt.

Wir freuen uns über Ihr Interesse.

Stadtrat Romanshorn

Informationen leben länger – mit Seeblick.

SEEBLICK

Mittels eines Seeblick-Inserats mit 6350 Haushalten klar kommunizieren.

Mehr Infos unter www.stroebele.ch/seeblick



RÜCKBILDUNGSKURS

MIT BABY IM



Nächster Kurs:

Montags, 28. September bis 16. November,
15.00 bis 16.15 Uhr

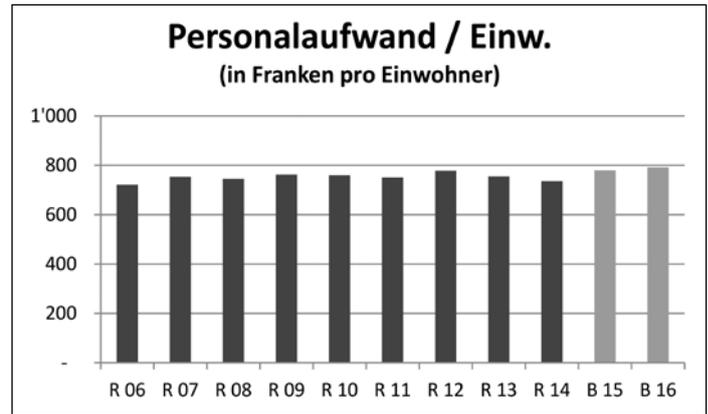
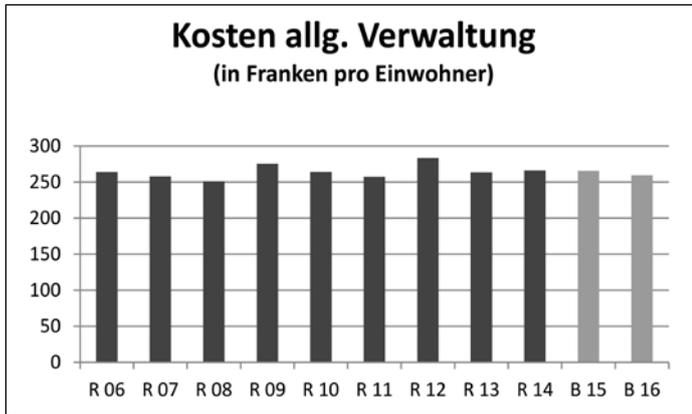
Ort: Amriswilerstrasse 47, 8590 Romanshorn

Krankenkassen- anerkannt. Kinderhort für die grösseren Geschwister.

Erika Fraga Lencioni, zert. Beckenbodenkursleiterin nach BeBo®

Mehr Infos: www.gesundheitszentrum-romanshorn.ch

Anmeldung: 079 819 90 04 oder erikalencioni@bluewin.ch



Fortsetzung von Seite 1

den Legislatur fliessend vollziehen. Schon im 2016 soll es aber konkret werden. In der Investitionsrechnung sind Nettoausgaben von 5,4 Millionen vorgesehen. Die Investitionen sollen die Entwicklung des Zentrums und das Wachstum unterstützen und langfristig Ertrag generieren. Insgesamt sind 3,8 Millionen Franken für eine verbesserte Infrastruktur vorgesehen. Weitere grössere Posten sind das Tanklöschfahrzeug der Feuerwehr mit einem Gemeindebeitrag von 375'000 Franken, Projektierungskosten für eine zentrale Verwaltung, die Gestaltung einer Promenade sowie Aufwendungen für die Ortsplanung und Stadtentwicklung von insgesamt 650'000 Franken. Ins Gewicht fallen auch der Strassenunterhalt (900'000 Franken), Strassenneubauten (300'000 Franken), Kanalisationen (900'000 Franken) und Entsorgungsstellen (100'000 Franken). Bei den mit 1'125'000

Franken voranschlagten Kosten für Parkplätze handelt es sich unter anderem um Parkplätze im neuen Parkhaus Bodan, welchen der Souverän bereits 2012 zugestimmt hatte.

Wachstum beeinflusst Aufwand und Ertrag

Die Bevölkerung von Romanshorn wächst weiterhin schnell. Diese Entwicklung wird die Steuererträge auch im kommenden Jahr beeinflussen. Für das Jahr 2016 rechnet die Stadt Romanshorn mit Steuer-Mehreinnahmen von 275'000 Franken (plus 1,5 Prozent). Das Wachstum schlägt sich jedoch nicht nur positiv auf die Steuern, sondern auch auf den Aufwand in der Verwaltung nieder. Aufgrund der zunehmenden Arbeitsbelastung werden im Sozialdienst, in der Berufsbeistandschaft sowie in der Kanzlei Personalaufstockungen budgetiert. Derweil die zusätzlichen Stellenprozente im Sozialdienst mit den deutlich gestiegenen Fallzahlen begründet werden, ist die Ergänzung der Ressourcen auf der Kanzlei

vor allem für die Bearbeitung von Projekten zur Modernisierung der Verwaltung vorgesehen. Diese sind mit den bestehenden Stellenprozente neben dem Tagesgeschäft nicht zu bewältigen. Der Personalaufwand der Stadt beläuft sich inklusive Lohnnebenkosten auf 8,57 Millionen Franken. Die Gesamtkosten der allgemeinen Verwaltung pro Einwohner bleiben stabil. Die Pflegekosten werden weiter zunehmen und sind im Budget 2016 mit rund 1,62 Millionen 221'000 Franken höher als im Budget 2015. Im Bereich der wirtschaftlichen Hilfe ist mit höheren Fallzahlen und Mehrkosten von 283'000 Franken zu rechnen. Massiv wird der Gemeindebeitrag zur individuellen Prämienverbilligung zu Buche schlagen. Die Stadt rechnet mit rund einer halben Million Franken mehr als im Vorjahr. Der Versuch der AOT-Busse mit einem verdichteten Fahrplan wird Mehrkosten von 187'000 Franken bringen.

Fortsetzung auf Seite 5



Traumsommer im Seebad

Die 100'000er-Marke ist überschritten.

Weiter auf Seite 8.



Kindergarten Sonnenwinkel

Der Doppelkindergarten ist saniert.

Weiter auf Seite 10.



Zurückschauen und vorwärtsblicken

Die Museumsgesellschaft feiert das 30-jährige Jubiläum.

Weiter auf Seite 21.

Gemeinden & Parteien

Seiten1 bis 12, 22

Kultur, Freizeit, Soziales

Seiten7, 9, 11 bis 12, 19 bis 22

Leserbriefe

Seiten10, 19 bis 22

Wirtschaft

Seiten7, 22

SeeblickPlus: «Bauen und Wohnen» auf Seite 13

Impressum

Herausgeberin Stadt Romanshorn

Der Seeblick ist das amtliche Publikationsorgan der Stadt Romanshorn, der Primarschulgemeinde Romanshorn sowie der Sekundarschulgemeinde Romanshorn-Salmsach.

Erscheint jeden Freitag

Gratis in alle Romanshorer und Salmsacher Haushaltungen. Jahresabonnement für auswärts in der Schweiz Wohnhafte: Fr. 100.-.

Abo-Bestellungen und Mutationen

Einwohneramt Stadt Romanshorn, Bahnhofstrasse 19, 8590 Romanshorn, Telefon 071 466 83 00, einwohneramt@romanshorn.ch.

Beiträge bis Dienstag 8 Uhr

Kommunikationsstelle Stadt Romanshorn, Bahnhofstrasse 19, 8590 Romanshorn, Telefon 071 466 83 39, seeblick@romanshorn.ch.

Inserate bis Montag 14 Uhr

Ströbele Kommunikation, Alleestrasse 35, 8590 Romanshorn, Telefon 071 466 70 50, Fax 071 466 70 51, info@stroebele.ch

Sanierung Kindergarten Sonnenwinkel
Salmsacherstrasse 20

Einladung zum

Tag der offenen Tür

Samstag, 19. September 2015, 10 bis 13 Uhr

Die Baukommission, Architekt A. Zech und die Kindergärtnerinnen

- öffnen den Kindergarten zur freien Besichtigung
- sind für Begegnungen mit Interessierten vor Ort
- zeigen Bilder aus der Umbauzeit
- bieten Getränke und Kuchen an

Führungen des Architekten um 10.30 und um 12.00 Uhr.

Wir freuen uns über Ihr Interesse.

Die Primarschulbehörde



50 Jahre jugendorchester thurgau

Samstag, 12. September 2015, 19.30 Uhr
Rathaussaal Frauenfeld

Sonntag, 13. September 2015, 17.00 Uhr
Evangelische Kirche Romanshorn

Mendelssohn: Violinkonzert
Schubert: 6. Sinfonie

Jugendorchester Thurgau *in sinfonischer Besetzung*
Dmitry Mishelovich, Violine | Gabriel Estarellas Pascual, Leitung

LARIX ROMANSHORN

Restaurant Larix, Familie S. Schori
Amriswilerstr. 38, 8590 Romanshorn
Telefon 071 463 12 14

Felchenknusperli

am
Freitag, 11. September 2015
Mittag und
abends ab 18.00 Uhr

Der Seeblick informiert so sauber, dass man sich drin spiegeln kann.

SEEBLICK

Mittels eines Seeblick-Inserats mit 6350 Haushalten klar kommunizieren.

Mehr Infos unter
www.stroebele.ch/seeblick

Herzliche Einladung zum Aktiv-Wochenende
19. und 20. September, 10.00 bis 16.00 Uhr

Profitieren Sie von über 20 Jahren Erfahrung. **Gesundes Krafttraining – auf diesem Fundament bauen wir auf. Kommen Sie vorbei – informieren, probieren, trainieren. Sichern Sie sich exklusiv an diesem Wochenende ein Jahresabo zu nur Fr. 900.–. Dieser Event ist für Mitglieder und nicht Mitglieder kostenlos.**

Infotag: Samstag, 19. September 2015

- Aktives Trainieren an unserem Milon-Zirkel, begleitet von Fachkräften.
- Fitnesscheck: Persönliche Stoffwechselanalyse.
- Tolle Gewinnspiele mit Verlosung um 15.30 Uhr.

Vorträge

- 10.00 Uhr: Die Wichtigkeit eines gesunden Krafttrainings für jedes Alter – es steckt viel mehr dahinter als nur Muskelaufbau.
- 13.00 Uhr: Der Beckenboden – die Kraft aus der Mitte. Für ein besseres Körpergefühl und Stabilität.
- 15.00 Uhr: Durch gezielte Ernährung Erfolg im Training.

Aktivtag: Sonntag, 20. September 2015

- Aktives Trainieren an unserem Milon-Zirkel, begleitet von Fachkräften
- Fitnesscheck: Persönliche Stoffwechselanalyse
- Tolle Gewinnspiele mit Verlosung um 15.30 Uhr

Group-Fitness-Marathon mit Kinderhort

- | | |
|--------------------------------|--|
| • 10.30–10.55 Cycling | • 13.00–13.25 Aerobic/
BauchBeinePo |
| • 11.00–11.25 Zumba | • 13.30–13.55 Rückenturnen |
| • 11.30–11.55 M.A.X | • 14.00–14.25 Hantelpower |
| • 12.00–12.25 Kick Power | • 14.30–14.45 Stretching |
| • 12.30–12.55 Yoga-Pilates-Mix | |



Das Geheimnis des Erfolgs ist anzufangen.

Gemeinden & Parteien

Fortsetzung von Seite 3

Finanzpolitische Ziele

Die Stadt will etwas für ihre Entwicklung tun. Für die Jahre 2016 bis 2020 zeigt der Finanzplan einen starken Anstieg der Kosten. Die Investitionen werden die Selbstfinanzierung übersteigen und zu einer Neuverschuldung von bis zu 2000 Franken pro Einwohner führen. Dies entspricht der finanzstrategischen Haltung der Behörde in den letzten acht Jahren (Schulden für Investitionen ins Wachstum). Eine andere Frage sind die strukturellen Probleme bei der Erfolgsrechnung. Eine Erhöhung des Steuerfusses wird zur Behebung dieser Probleme sowie zur Finanzierung der anstehenden Projekte unumgänglich und ist entsprechend abgebildet. Damit kann weiter eine solide Eigenkapitaldecke gesichert werden, welche allfällige Defizite tragen und für unerwartete Steuerausfälle eine Rückversicherung bilden könnte. Berücksichtigt sind im Finanzplan der kommenden Jahre unter anderem eine mögliche Saal-Alternative (Mehrzweckhalle), eine neue Parkierung und Strassengestaltungen. Über solche Budgetposten und weitere künftige

Projekte zur Stadtentwicklung und deren Finanzierung werden die Stimmberechtigten jeweils separat befinden. ●

Stimmberechtigte entscheiden am 9. November

Die Budgetgemeindeversammlung findet am 9. November 2015, 20 Uhr, in der Aula der Kantonsschule Romanshorn statt. Abgestimmt wird neben dem Voranschlag auch über ein Kreditbegehren für den Kauf eines Tanklöschfahrzeuges für die Feuerwehr sowie über die Änderung Rahmennutzungsplan Seilereiflatz. Die Kurz- und Langfassung des Budgets 2016 sind ab 21. September 2015 auf der Website der Stadt Romanshorn (www.romanshorn.ch) aufgeschaltet und können auch im Gemeindehaus am Schalter bezogen werden. Wie im Vorjahr wird nur eine Kurzfassung an alle Haushalte versandt.

Stadt Romanshorn

Gemeinden & Parteien

Neue Verkehrsführung beim Bodan und Bahnhof

Infolge der Bautätigkeiten auf dem Bodanareal wurde in diesem Gebiet ein neues Verkehrsregime installiert. Seit vergangenen Freitag müssen sich die Einwohner und Besucher von Romanshorn in Bezug auf die Verkehrsführung rund um den Bodan umgewöhnen.

Mit Beginn der Bautätigkeiten auf dem Bodanareal nimmt der Baustellenverkehr zu. Um den Ansprüchen einer hohen Verkehrssicherheit gerecht zu werden, wurde eine neue Verkehrsführung ausgearbeitet und vergangenen Freitag in Betrieb genommen. Neu werden Abschnitte der Sternen- sowie der Bankstrasse rund um das Bodanareal und in Richtung Hafensperrmauer nur noch im Einbahnverkehr geführt. Ergänzend wurden auch für die Fussgänger je ein provisorischer Fussgängerstreifen auf der Bahnhofstrasse wie auch auf der Bankstrasse eingezeichnet. Die Zufahrt zum See und zur Hafensperrmauer soll, wie es der Name schon besagt, über die Hafensperrmauer erfolgen. Weiterhin möglich ist auch die Zufahrt via Reckholdenstrasse. Die Einhaltung des Strassenverkehrsgesetzes wird durch die Kantonspolizei überwacht und wo notwendig durchgesetzt. Mit der Einführung dieser neuen Verkehrsführung rund um das Bodanareal werden Erfahrungen für weitere permanente Lösungen gesammelt. ●

Stadt Romanshorn, Abteilung Bau und Verkehr

Gemeinden & Parteien

Aus dem Stadtrat

An seiner Sitzung vom 8. September 2015 hat der Stadtrat Romanshorn unter anderem:

- die Umzonung des Areals Seilereiflatz und die damit verbundene Einführung einer Wohnzone W4 in der Bau- und Zonenordnung definitiv zuhanden der Gemeindeversammlung verabschiedet.

- die Anordnung der Ersatzwahlen eines Urnensuppleanten sowie eines Mitglieds der Einbürgerungskommission angeordnet.
- über den Entwurf der Gesetzesänderung über die Energienutzung beraten und zur Einreichung an die kantonalen Stellen verabschiedet. ●

Stadtrat Romanshorn

Gemeinden & Parteien

Wegen Umzug geschlossen

Am Montag, 14. September, ist bei den Sozialen Diensten Romanshorn Umzugstag. Die Büros bleiben den ganzen Tag geschlossen.

Nach dem Wegzug der AHV-Zweigstelle, der Krankenkassenkontrollstelle und des Arbeitsamtes in das Gemeindehaus kann der Sozialdienst die dringend benötigten zusätzlichen Büroräumlichkeiten im Postgebäude beziehen. Die Büros der Sozialen

Dienste bleiben während der Zügelaktion am Montag, 14. September, ganztags geschlossen. Am Dienstag, 15. September, sind die Mitarbeitenden der Sozialen Dienste und der Berufsbeistandschaft Romanshorn im Postgebäude Romanshorn wieder zu normalen Bürozeiten verfügbar. Für das Verständnis danken wir. ●

Stadt Romanshorn

Gemeinden & Parteien

Behördenstamm im Haus Holenstein

Der nächste Behördenstamm findet am Mittwoch, 23. September, 15 bis 16 Uhr, im Haus Holenstein statt. Jung und Alt sind herzlich zum unverbindlichen Gesprächsaustausch mit den Stadträtinnen Melanie Zellweger und Käthi Zürcher eingeladen. ●

Stadtrat Romanshorn

Neues Entsorgungssystem bringt viele Vorteile

Die Einführung der Unterflur-Sammelstellen kommt bei der Romanshorer Bevölkerung gut an. Die grössere Flexibilität und mehr Sauberkeit in den Quartieren gelten als grosse Pluspunkte. Zweifel konnten durch persönliche Gespräche in den meisten Fällen beseitigt werden. Die Stadt dankt allen, die ihren Abfall korrekt entsorgen, und weist darauf hin, dass Zuwiderhandlungen gebüsst werden.

Die Einführung der Unterflur-Sammelstellen erleichtert vielen den Alltag, hat aber auch eine Veränderung der Lebensgewohnheiten mit sich gebracht. Offene Fragen zu dem auf letzten Winter eingeführten System konnten in persönlichen Gesprächen geklärt werden. Die Reaktionen auf das flexible Entsorgen sind ein halbes Jahr nach der Premiere sehr positiv. Die Bevölkerung schätzt die sauberer gewordenen Quartiere. «Unser Ziel ist, dass die offenen Sammelstellen und die damit verbundenen Unannehmlichkeiten mittelfristig ganz aus Romanshorn verschwinden», erklärt der für das Ressort Versorgung und Entsorgung zuständige Stadtrat Patrik Fink. Wie verschiedentlich kommuniziert, werden in den nächsten Monaten weitere Quartiere von der neuen Dienstleistung profitieren können.

Viel entspannter

«Das Zusammenleben im Quartier ist deutlich entspannter geworden», weiss Sigrid Wood, die im Wiesenring wohnt. Zu früh an die Strasse gestellte und von Tieren aufgerissene Abfallsäcke hätten immer wieder zu unangenehmen Diskussionen geführt. «Wir sind zudem sehr viel flexibler geworden», pflichtet Chantal Wohnlich bei. «Man muss nicht mehr auf eine bestimmte Zeit spekulieren und hat es auch viel einfacher, wenn man einmal in die Ferien fährt», sagt die zweifache Mutter. Ihre hochschwängere Nachbarin Anataschia Vilanova ist vor allem auch froh, dass sie die übel riechenden Windeln nicht lange in der Garage lagern muss. «Dieses System hat keine Nachteile», sagt die Frau, die gleich neben der Sammelstelle 'Wiesengrund' wohnt und erfreut feststellt, dass aus dem Unterflurbehälter keine üblen Gerüche wahrzunehmen sind. Im Quartier Wiesengrund sind jedoch nicht



Im Quartier Wiesenring ist man glücklich über die neue Entsorgungsstelle.

nur die Mütter von der neuen Entsorgungsmethode angetan. Auch der Nachwuchs hat sich an das Zusatzämchen gewöhnt. «Unsere Kinder tragen den Sack jeweils gerne zu zweit auf einem Besen balancierend zum Unterflurbehälter», erzählt Sigrid Wood.

Die Stadt Romanshorn dankt allen, die ihren Abfall korrekt entsorgen, und bittet zu beachten, dass Zuwiderhandlungen konsequent gebüsst werden. ●

Stadt Romanshorn

Sanktionen für Abfallsünder

Gemäss Reglement über die Abfallbewirtschaftung vom 1. Januar 1999 ahndet die Stadt Romanshorn Fehlverhalten mit Bussen. Wer an einer aufgehobenen Kehrrechtsammelstelle neutrale oder offizielle KVA-Abfallsäcke entsorgt, handelt rechtswidrig und muss mit einer Ordnungsbusse von 250 Franken und einer zusätzlichen Umtriebsgebühr von 50 Franken rechnen. Wenn an den noch bestehenden Sammelstellen, jedoch am falschen Tag oder zu spät offizielle KVA-Abfallsäcke deponiert werden, so müssen diese vom Abfalldetektiv des Werkhofes abgeholt und durchsucht werden. Für die Umtriebe wird eine Gebühr von 100 Franken erhoben. Falls zu früh an die Strasse gestellte Säcke von Tieren aufgerissen werden, muss der Unrat eingesammelt sowie Strasse und Trottoir gereinigt werden. Auch das verursacht

Kosten. Bitte beachten Sie deshalb die Daten der Sammeltouren, welche im Gebiet Romanshorn Süd am Montag und im Gebiet Nord am Dienstag erfolgen. Die offiziellen KVA-Säcke dürfen erst am Tag der Abfuhr bis 7 Uhr an den bezeichneten Sammelstellen deponiert werden. Leider kommt es auch immer wieder vor, dass offizielle KVA-Abfallsäcke neben statt in den Unterflur-Containern abgestellt werden. Diese Säcke werden bei der Sammeltour der KVA nicht mitgenommen und müssen von den Werkhofmitarbeitenden manuell entsorgt werden. Die Verrechnung einer Umtriebsgebühr ist daher unumgänglich. Bei mehrmaliger Zuwiderhandlung erfolgt eine Strafanzeige. Bei Fragen und Unklarheiten steht die Abteilung Bau und Verkehr zu Bürozeiten unter der Telefonnummer 071 466 83 70 (E-Mail: bauverwaltung@romanshorn.ch) jederzeit gerne zur Verfügung.

Romanshorn empfängt die energy tour

Am Samstag, 19. September, ist die «energy tour» in Romanshorn zu Gast. Themen sind Energieeffizienz, erneuerbare Energien und Mobilität. Die Ausstellung auf der Hafensperrade ist zwischen 10 und 14 Uhr frei zugänglich.

Romanshorn möchte seine attraktiven Lebensbedingungen erhalten und bekennt sich seit 2009 zu den Zielen von Energiestadt. «Energieeffizienz beginnt im Kleinen und löst multipliziert Grosses aus», ist Stadtrat Patrik Fink, Ressort Versorgung und Entsorgung, überzeugt. Genau um das geht es auch bei der «energy tour». Die Bevölkerung soll sensibilisiert werden und zu den Themen Energieeffizienz, erneuerbare Energien und Mobilität unverbindlich wichtige Informationen erhalten. «Am 19. September werden Fachleute aktuelle und neue Technologien vorstellen», verspricht Stadtrat Patrik Fink, dank dessen Initiative die etablierte Ener-

gietour erstmals in der Hafenstadt gastiert. Es geht aber auch um einen wichtigen Erfahrungsaustausch. Romanshorn hat das Energiekonzept auf die Energiestrategie 2050 und die 2000-Watt-Systematik ausgerichtet. 2000-Watt-Gesellschaft werde man nicht, indem die Behörden Konzepte erarbeiten. «Mit einer energiebewussten Lebens- und Arbeitsweise kann jeder selbst den für sich wichtigsten Beitrag leisten», sind sich die für die Durchführung der «energy tour» am Standort Romanshorn verantwortlichen Stadträte Patrik Fink und Markus Fischer einig. Am 19. September zwischen 10 und 14 Uhr bekommen Interessierte auf der Hafensperrade Informationen von Fachleuten zu den Themen Autos mit Elektro- oder Erdgasantrieb, Elektro-Velos sowie thermische und Photovoltaik-Solaranlagen. Ausserdem werden Beispiele wie etwa die Energiebestrebungen der Katholischen Pfarrei Rom-

anshorn, die sich wie vier weitere Thurgauer Kirchgemeinden am Pilotprojekt «Grüner Guggel» beteiligt, vorgestellt. Am Anlass, der allen unentgeltlich offensteht, beteiligen sich 13 Firmen und Organisationen. ●

Drei Energiestädte als Veranstaltungsorte

Die Geburtsstunde der energy tour hat vor sieben Jahren geschlagen. Die Devise des überparteilichen Organisationskomitees lautet: «Projekte mit Vorbildcharakter und umfassende Informationen bewegen zum Umdenken und Handeln.» Die Tour hat sich in den letzten Jahren im ganzen Kanton etabliert und wird heuer bereits zum sechsten Mal ausgetragen. In diesem Jahr sind Eschlikon, Bischofszell/Hauptwil-Gottshaus und Romanshorn Veranstaltungsorte.

Stadt Romanshorn, Energiekommission

Kultur, Freizeit, Soziales

Musik und Film zum Jubiläum

Zum 40-jährigen Bestehen des Musikkollegiums Romanshorn (MKR) laden Musikschüler zum Konzert im Kino ein.

Im Kino Roxy findet am 17. September, 19 Uhr, zur Feier des 40-jährigen Bestehens des Musikkollegiums Romanshorn eine Sonderveranstaltung statt: Musik und Film «El sistema» – der musikalische Weg aus der Armut. Es spielt die MKR-Schülerband unter der Leitung von Dietmar Kirchner. Zum

Filminhalt: Vor mehr als dreissig Jahren begann der Ökonom, Politiker und Musiker José Antonio Abreu in Venezuela das «Sistema» – ein Netzwerk von Kinder- und Jugendorchestern und Musikzentren – zu errichten, in dem heute über 300'000 Kinder und Jugendliche ein Instrument erlernen. Was wie ein Märchen klingt, ist die aussergewöhnliche Geschichte einer Vision, die Realität wurde. Mit wegweisenden Ideen versucht Abreu einen Ausweg aus dem Kreislauf der Armut in den «barrios»

von Caracas zu bieten. Der Dokumentarfilm «El sistema» zeigt, wie die Kraft der Musik langsam ein lateinamerikanisches Land verändert. Dem Film «El sistema» gelingt es eindrücklich, die Lebensfreude und Hoffnung junger Menschen zu transportieren, die sich mithilfe der Musik und der damit verbundenen Integration ein besseres Leben erhoffen. (art-tv.ch) ●

Kino Roxy, Andrea Röst

Wirtschaft

Herbst-Neuheiten bei den Amriswiler Fachgaragen

Neun Amriswiler Garagenbetriebe mit 16 Automarken präsentieren morgen Samstag, 12., und Sonntag, 13. September, ihre gesamte Modellpalette mit zahlreichen Herbstneuheiten. Vorbeischaun am Autolive lohnt sich wegen der grosszügigen Europärmen und der attraktiven Leasingangebote.

Am Tag der offenen Tür können sich die Besucher jeweils von 10 bis 17 Uhr in ungezwungener Atmosphäre einen Überblick über die Herbst-Neuheiten verschaffen. Gefragt sind sparsame und leistungsfähige Motoren

durch Benzin, Diesel, Strom oder Erdgas betrieben. Je nach Fahrzeug und Modell sind zum Beispiel Stop/Go-Funktionen, Tempomat, Rückfahrkamera, Airbags, aktives Kurvenlicht, Xenon-Scheinwerfer, Parksensoren, Notbremsassistent, Navigationssysteme nützliche Assistenten. Diese helfen, dass Autofahren sicherer und bequemer wird. Und dass die Amriswiler Garagisten zur Beantwortung von Fragen rund um das Auto kompetent Auskunft geben, ist für sie nicht nur am Autolive eine Selbstverständlichkeit. Am

Tag der offenen Tür beteiligen sich Garage Schnellmann AG (Peugeot), Garage Roth AG (BMW), Garage Ch. Wüest GmbH (Toyota), Garage Hofer AG (Renault, Chrysler, Jeep, Dodge, Dacia), Garage Peyer AG (Fiat, Alfa Romeo), Garage Markus Inauen GmbH (Mazda), Autoviva AG (Volkswagen, Seat), Automobile Diethelm AG (Mercedes-Benz) und Metropol-Garage AG (Opel, KIA). Weitere Infos unter www.autolive.ch. ●

Autolive Amriswil, Bruno Zürcher

Der Traumsommer im Seebad hält an

Im Seebad Romanshorn ist die 100'000er-Marke bereits Ende August überschritten worden. Die Gefeierte heissen Priska Hutter, Anna-Maria und Ueli Aeschbacher. Das schönste Seebad der Region ist noch bis am 20. September geöffnet.

Dass in einer Saison die 100'000er-Marke schon im August überschritten wird, kommt im Seebad Romanshorn nicht jedes Jahr vor. Im Traumsommer 2015 ist es wieder einmal so weit. Priska Hutter als 99'999. Besucherin, Ueli Aeschbacher als 100'000. Besucher und Anna-Maria Aeschbacher als 100'001.



Hinten von links: Anna-Maria und Ueli Aeschbacher (hinten) und Priska Hutter erhalten von Roland Lüscher die Saisonkarte für 2016.

Besucherin durften von Badmeister Roland Lüscher kürzlich eine Freikarte für nächste Saison im Empfang nehmen. Die drei Geehrten freuten sich indes nicht nur über das Geschenk für die nächste Saison. Unisono sind sie auch von ihrer Badi begeistert. «Wir geniessen unsere Pension, sind oft auf Reisen und halten uns immer wieder einmal in anderen Schwimmbädern auf.» Eine schönere Badi gebe es aber nirgends auf der ganzen Welt, schwärmen Anna-Maria und Ueli Aeschbacher, die eben von einem vierwöchigen Aufenthalt in den Vereinigten Staaten zurückgekommen sind.

Alles passt

«Die Anlage und die Umgebung sind traumhaft.» Zudem sei bei den Mitarbeitenden sehr viel Herzblut zu spüren. «Selbst wenn es regnet, lassen wir uns nicht von unseren Schwimmrunden abhalten», erklären die Aeschbachers. Zu den grossen Fans des Seebads gehört auch Priska Hutter. Mehr als 60 Mal war sie diese Saison schon dort. «Und ich komme noch viele weitere Male», lacht die Frau. Der Tag der Arbeit sei für sie jedes Jahr ganz speziell. «Wenn hier die Saison eröffnet wird, so ist das ein Festtag für mich.» Dafür sei sie jeweils am Betttag traurig. «Bei Saisonabschluss kommt Wehmut auf», erklärt die Ro-

manshornerin, die praktisch jeden Tag um acht Uhr durch das Drehkreuz geht, eine halbe Stunde im Becken Aqua-Jogging macht, im Anschluss weitere 30 Minuten Fitness im See betreibt und um neun Uhr zum gemütlichen Teil übergeht. «Auch das gehört dazu», fügt sie schmunzelnd an.

Rekordtag Anfang Juli

Badmeister Roland Lüscher kann bereits drei Wochen vor Saisonende auf einen sehr erfolgreichen Sommer zurückblicken. Ein Wert aus dem letzten Jahr ist im Hitzesommer 2015 allerdings nicht übertroffen worden. Am Pfingstmontag 2014 strömten 3862 in das Seebad. Am diesjährigen Rekordtag vom 5. Juli hielten sich 3814 Personen im Seebad auf. «Effektiv waren es noch einige mehr. Denn Kinder unter sechs Jahren werden in der Statistik nicht berücksichtigt», sagt Roland Lüscher. In der seit 22 Jahren geführten Statistik liegt der Sommer 2015 mit über 100'000 Besuchenden Ende August in den Top Ten. Von den 172'562 Eintritten, die im Sommer 2003 gezählt wurden, ist man allerdings bedingt durch den sehr durchgezogenen Saisonstart weit entfernt. Die Saison dauert noch bis am 20. September. Die Bedingungen sind weiterhin ideal. ●

Stadt Romanshorn

Mehr Sicherheit auf Quartierstrassen

Die Stadt Romanshorn baut derzeit in diversen Tempo-30-Zonen Verkehrspoller ein und erhöht damit die Sicherheit auf Quartierstrassen.

«Verkehrsberuhigende Massnahmen machen in zweierlei Hinsicht Sinn», sagt Stadtrat Urs Oberholzer. Einerseits seien diese nötig, weil das Verkehrsaufkommen des motorisierten Verkehrs zunehme. «Andererseits aber auch, weil das Bedürfnis nach Aufenthaltsqualität in Quartieren grösser wird», betont der für das Ressort Verkehr und Integration zuständige Stadtrat und Präsident der Verkehrskommission Romanshorn. Die Quartierstrassen, auf welchen sich nicht selten spielende Kinder oder Spazierende aufhalten, sollen künftig sicherer werden.

Verbesserungen mit einfachen Mitteln

Die Verkehrskommission hat nach diversen Anfragen und Reklamationen aus der Bevölkerung die Situation in den Tempo-30-Zonen überprüft. Die Messungen ergaben, dass in einzelnen Strassen zu schnell gefahren wird. Wo es sinnvoll und nötig erscheint, hat die Verkehrskommission nun geeignete Massnahmen zur Verkehrsberuhigung definiert. Mit an der Seite der Strasse installierten Verkehrspollern kann die Sicherheit aller Verkehrsteilnehmer mit einer einfachen Massnahme deutlich erhöht werden. Denn auch die ortkundigen Automobilisten werden damit gezwungen, die Geschwindigkeitslimiten einzuhalten. Im Vergleich zu den bekannten Pflanzenkübeln sind die Poller in der Anschaffung und im Unterhalt we-

sentlich günstiger. Die Verkehrskommission dankt allen Verkehrsteilnehmenden für ein rücksichtsvolles Fahrverhalten. ●

Stadt Romanshorn, Verkehrskommission



Die elastischen Verkehrspoller sollen die Sicherheit in den Quartieren erhöhen.

Primarschüler an der Kanti Romanshorn

Am Samstag, 31. Oktober, öffnet die Kantonschule Romanshorn erneut ihre Türen für Kinder aus der vierten bis sechsten Primarschulklasse. Die «offene kinderkanti» adressiert sich an Schülerinnen und Schüler mit Freude an spannenden Themen und Fragestellungen.

Die Kurse der «offenen kinderkanti» sind altersgerecht aufbereitet, kostenlos und werden in der Regel von Lehrpersonen der Kantonschule geleitet. Sie bieten interessante Erfahrungen und lehrreiche Einblicke in Wissensgebiete, die zum Teil auf Primarschulstufe nicht angeboten werden. So können die Kinder beispielsweise unter Anleitung von Physikern selber Experimente durchführen und einen Einblick in die Welt der Wissenschaft gewinnen. Oder sie werden von Chinesisch-Lehrpersonen anhand eines Schultags in Peking in den

chinesischen Alltag entführt und erhalten Einblicke in die chinesische Sprache und Kultur. Neben weiteren Kursen aus den Fachbereichen Chemie, Englisch, Informatik, Wirtschaft und Recht stellt sich ein Geschichtslehrer die Frage, wie wild der Wilde Westen wohl wirklich war: Spiegeln bekannte Filme und Comics mit den Bildern von rauchenden Colts, Tipis und Goldrausch die wahren Ereignissen im 19. Jahrhundert in Amerika? Neugierige und wissensbegierige Primarschülerinnen und Primarschüler können sich ab Samstag, 19. September, per Internet anmelden. Informationen zur offenen kinderkanti, speziell zum Kursvormittag am 31. Oktober oder zur Anmeldung, können unter www.offenekinderkanti.ch abgerufen werden. ●

Kantonsschule Romanshorn, Chantal Roth

Der Frauenturnverein auf Reisen

Die Reise des Frauenturnvereins Romanshorn (FTV) führte zum Bäckereimuseum nach Benken.

Kürzlich begab sich die quirliche Schar des Frauenturnvereins wieder mal auf Reisen. Da der Wetterbericht nicht so verheissungsvoll klang, stiegen wir mit Sonnenbrille und Regenschirm bewaffnet in den Bus von Hofmann Reisen Egnach ein. Über Gossau und Herisau ging die Fahrt weiter über den Hemberg und dann über den Rickenpass. Kurz danach unterbrach der Chauffeur die Tour für eine Kaffeepause im Restaurant Bildhus. Herzlichen Dank Uli und Stefan Bär für die grosszügige Spende. Nach kurzer Weiterfahrt wurden wir in Benken im Restaurant Brezelstube zu einer interessanten Führung durch das Bäckereimuseum erwartet. Paul Wick erzählte uns mit viel Witz über die Entstehung des Museums. Die Freude am Bäckertum veranlasste ihn, ab 1960 diverse Formen und Geräte zu sammeln, in der Freizeit zu restaurieren und auszustellen. Er baute dazu sein Elternhaus mit Käserei und Schweinestall um zu einem Restaurant mit Museum. Neben Hunderten von Osterhasenformen, Bäckereigeräten und anderen Utensilien gibt es auch eine alte Schmitte, in der Werke von Kunstschlosser Louis Thum ausgestellt sind. Ausserdem gibt es drei Original-Oldtimer der

Marken Dodge (Jg. 1924), Buick (Jg. 1910) und einen De Dion Bouton (Jg. 1899) zu bestaunen. Im oberen Stock konnten wir hautnah erleben, wie anno dazumal in der Region «gehaust» wurde. Mit 35 Meter Höhe und einem Umfang von 9 Metern ist der Redwood-Mammutbaum, den Paul Wick geschnitzt hat, das grösste Ausstellungsstück. Nach einem feinen Mittagessen und sehr beeindruckt von so viel Sammelleidenschaft fuhren wir weiter in einen sonnigen Nachmittag. In Pfäffikon SZ stieg die bunte Schar aus dem Bus und wanderte auf dem «849 Holzbrücke Seedamm-Weg». Diese Route führte uns über das Seedammufer nach Rapperswil. Bis nach Hurden flanierten wir mit einem traumhaften Ausblick über weite offene Wiesen und Felder, die sich flach bis ans schillernde Ufer des Zürichsees erstrecken. Über den imposanten Holzsteg ging es vorbei an prächtigen Schilffeldern, in denen sich Wasservögel aller Arten geschickt verstecken können. Schon von Weitem sahen wir das Schloss Rapperswil, das hoch über der Altstadt thront. Nach einem Bummel durch das idyllische Städtchen stiegen wir um 17 Uhr in unseren Bus ein. Über die Hulftegg fuhren wir nach Hause. Erst jetzt begann es zu regnen... Wenn Engel reisen... ●

FTV Romanshorn, Sonja Schultes



Filmprogramm

La isla mínima – Spannungsgeladener, spanischer Thriller

Freitag, 11. September, und Samstag, 19. September, jeweils um 20.15 Uhr; von Alberto Rodríguez, mit Raúl Arévalo und Javier Gutiérrez
Spanien 2014 | Originalversion, d/f-Untertitel | ab 16 Jahren | 104 Min.

La rançon de la gloire – sie rauben Chaplin's Sarg

Samstag, 12. September, um 20.15 Uhr; von Xavier Beauvois, mit Benoît Poelvoorde, Roschdy Zem, Dolores Chaplin und Chiara Mastroianni
Frankreich 2014 | Originalversion, d-Untertitel | ab 10 (14) Jahren | 114 Min.

Der kleine Rabe Socke 2 – das grosse Rennen

Sonntag, 13. September, und Sonntag, 27. September, jeweils um 15.00 Uhr; von Ute von Münchow-Pohl
Animation | Deutschland 2015 | Deutsch | ab 0 Jahren | 74 Min.

Mr. Kaplan – auf dem Sprungbrett des Lebens

Dienstag, 15. September, und Mittwoch, 23. September, jeweils um 20.15 Uhr; von Álvaro Brechner, mit Héctor Noguera, Néstor Guzzini
Uruguay 2014 | Originalversion, d/f-Untertitel | ab 16 Jahren | 96 Min.

Que horas ela volta? – Second Mother

Mittwoch, 16. September, um 20.15 Uhr; von Anna Muylaert, mit Regina Casé und Camila Márdila
Brasilien 2015 | Originalversion, d/f-Untertitel | ab 16 Jahren | 111 Min.

El sistema – der musikalische Weg aus der Armut

Donnerstag, 17. September, um 19.00 Uhr; von Paul Smaczny und Maria Stodtmeier
Dokumentation | Kanada, Estland, Finnland, Frankreich, Deutschland, Japan, Polen, Schweden, Schweiz, Venezuela 2008 | Originalversion, mit d/f-Untertiteln | ab 10 Jahren | 102 Min.

Zum 40-jährigen Bestehen des Musik Kollegiums Romanshorn MKR laden Musikschüler zum Konzert im Kino ein.

Rider Jack – Jack fürchtet die Erinnerung, sein Vater das Vergessen

Freitag, 18. September, und Samstag, 26. September, jeweils um 20.15 Uhr; von This Lüscher, mit Roeland Wiesnekker, Wolfram Berger, Rebecca Indermaur
Schweiz 2015 | Dialekt | ab 12 Jahren | 89 Min.

Demnächst im Kino Roxy

Dior and I – die Welt des Modehauses Dior
Dienstag, 22. September, und Mittwoch, 30. September, jeweils um 20.15 Uhr

Kino Roxy

Salmsacherstrasse 1 | 8590 Romanshorn
Telefon 071 463 10 63 | www.kino-roxy.ch

Kindergarten Sonnenwinkel im neuen Kleid

Innert knapp zweier Monate wurde der Doppelkindergarten Sonnenwinkel saniert und teilweise ersetzt. Rechtzeitig zum Schuljahresstart am 10. August konnte er wieder bezogen werden. Am Samstag, 19. September, öffnet die Primarschule den «neuen» Kindergarten Sonnenwinkel für die interessierte Öffentlichkeit.

Am 1. Februar 2015 haben die Romanshorner Stimmbürger dem Kreditbegehren über 1,55 Mio. Franken für das Projekt «Sanierung und Teilersatz des Kindergartens Sonnenwinkel» deutlich zugestimmt. Damit war der Weg frei für die dringend notwendige Sanierung dieses Doppelkindergartens an der Salmsacherstrasse 20, der kurz nach dem Zweiten Weltkrieg gebaut worden war.

Das Projekt des lokalen Büros Zech Architektur sah einen Zwischenweg zwischen einem kompletten Neubau und einer nur oberflächlichen Sanierung vor: Die gemauerten Eckbauten mit den eigentlichen Kindergarten-Haupträumen waren dank ihrer robusten Bauweise gut erhalten und konnten einer Renovation mit energetischer Sanierung unterzogen werden. Der verbindende Holzbau hatte dagegen nach 65 Jahren das Ende seiner Lebensdauer erreicht und wurde ersetzt. Dies ermöglichte es, den veränderten räumlichen und pädagogischen Bedürfnissen Rechnung zu tragen und gleichzeitig die Eingangssitua-

tion zu verbessern. Die Gesamterscheinung des Kindergartens – eines Zeugen des sogenannten «Landstils» der Nachkriegsjahre – konnte trotzdem erhalten werden.

Ambitiöser Zeitplan

Um mit den Bauarbeiten bereits vor den Sommerferien beginnen zu können, wurden die zwei Kindergartenklassen Mitte Juni ausquartiert. Trotzdem standen für die umfangreichen Bauarbeiten lediglich sieben Wochen zur Verfügung. Dank guter Planung und umsichtiger Bauleitung durch den Architekten A. Zech und seinen Bauleiter K. Fitz sowie hervorragenden Einsatz der beauftragten Handwerksbetriebe konnte dieser ambitionöse Zeitplan eingehalten und der sanierte Kindergarten rechtzeitig für den Wiederbezug durch die beiden Kindergartenklassen geöffnet werden.

Erfreuliches Resultat

Das Resultat lässt sich sehen: Aussen fällt zuerst die im typisch schwedischen «Falun-Rot» gehaltene Fassade des neuen Verbindungsbaus und der drei Materialhäuschen auf – sowie der komplett neu gestaltete Zugangsbereich. Die innere Farbgebung ihrerseits ist äusserst dezent und harmonisiert wunderbar mit den neuen Einbaumöbeln aus Eschenholz. Der erfreuliche optische Eindruck wird ergänzt durch zahlreiche funktionale Verbesserungen.

Als letzter der Romanshorner Kindergärten hat der «Sonnenwinkel» zudem nun eine neue Spielplatzanlage erhalten.

Dank der umgesetzten baulichen Massnahmen erreicht der neue «Sonnenwinkel» den Minergie-Standard – was für öffentliche (Teil-)Neubauten vorgeschrieben ist. Für die Wärmeerzeugung wird mit einer Wärmepumpe mit Erdwärmesonden eine erneuerbare Energiequelle genutzt.

Die Primarschulbehörde freut sich, dieses Projekt gemeinsam mit einem Romanshorner Architekten und zahlreichen Romanshorner Gewerbebetrieben erfolgreich umgesetzt zu haben – und bedankt sich bei allen Beteiligten für die engagierte Zusammenarbeit. Die Bauabrechnung wird den Stimmbürgerinnen und Stimmbürgern voraussichtlich mit der Jahresrechnung 2015 vorgelegt. ●

Tag der offenen Tür

Am Samstag, 19. September 2015, von 10 bis 13 Uhr steht der Kindergarten Sonnenwinkel allen Interessierten offen. Auf Begegnungen freuen sich die Mitglieder der Baukommission, der Architekt und der Bauleiter sowie die anwesenden Kindergartenrinnen.

Primarschulbehörde Romanshorn



Vom alten zum neuen Kindergarten Sonnenwinkel – immer ungefähr von der gleichen Position aus fotografiert.

Leserbriefe

Energiewende Ja – aber wann?

Ich rate Ihnen, genau hinzuhören. Die grosse Mehrheit der Politiker sagt zwar Ja zum Ausstieg aus der Atomenergie, aber dann folgt oft der Zusatz «langfristiger Ausstieg». Bei diesem Wort läuten meine Alarmglocken. Ich will keinen langfristigen Ausstieg am Sankt Nimmerleinstag, sondern einen möglichst raschen. Ich will keine beliebig lange Weiterproduktion von Atommüll, für den wir kein Lager finden. Ich will auch nicht

länger mitverantwortlich sein für Verstrahlungsschäden bei einem allfälligen Unfall. Demgegenüber freue ich mich über den Entscheid der Berner Kraftwerke, die Stilllegung des AKW Mühleberg per 2019 zu planen. Namhafte Praktiker der Produktion von erneuerbarer Energie sowie manche Physiker bestätigen, dass die Energiewende machbar ist. Wo ein Wille, da ist ein Weg. Die Nationalratswahlen sind von grosser Wichtig-

keit für den Vollzug der Energiewende, denn die endgültigen Entscheide fallen in Bern erst nach den Wahlen. Falls Sie sowohl Nachhaltigkeit als auch die politische Mitte bevorzugen, empfehle Ihnen die EVP-Liste Nr. 5. Alle EVP-Kandidierenden stehen für energische Schritte zur Energiewende und zum Atomausstieg ein. ●

Regula Streckeisen, Romanshorn, Präs. EVP TG

Informationsabend zum Hotelprojekt am Hafen Romanshorn

Die EVP Romanshorn-Salmsach lädt die Bevölkerung am 16. September herzlich zu einem öffentlichen Informationsabend ein.

Am 27. bzw. 28. August kreuzten Hermann Hess und David H. Bon in der Thurgauer Zeitung die Klinggen. Die EVP nimmt den Ball auf und lädt die Bevölkerung zu einem öffentlichen Informationsabend zur Zukunft des Hafens ein. Er findet am Mittwoch, 16. September, um 19.30 Uhr im Saal des Hotel Inseli im 1. Stock statt. Hermann Hess wird sein Konzept für ein Hotel

am Hafen vorstellen und dessen Auswirkungen auf die zukünftige Entwicklung von Romanshorn. Stadtpräsident David H. Bon erläutert, wie der Stadtrat vorgehen will bezüglich der Planung für das Hafensareal. Anschliessend beantworten die beiden Herren Fragen aus dem Publikum und stellen sich der Diskussion. Der Vorstand der EVP Romanshorn-Salmsach lädt die Bevölkerung herzlich ein. ●

*EVP Romanshorn-Salmsach,
Regula Streckeis*

Kultur, Freizeit, Soziales

Biberbacken in Appenzell

Die katholische Frauengemeinschaft führt am 24. September in Appenzell einen Biberbackkurs durch.

Backen Sie Ihren eigenen Biber und nehmen Sie ein Stück Appenzell mit nach Hause! Sie werden in die Kunst des Biberbackens eingeführt, stellen Ihren gefüllten Biber her und erleben, wie es in der Backstube am Sammelplatz zu und her geht. Ein unvergessliches, süßes Erlebnis. Wer möchte, kann nach getaner Arbeit den Tag mit einem Bummel durch das

malerische Städtchen Appenzell beschliessen. Das Biberbacken in Appenzell findet am Donnerstag, 24. September, um 14 Uhr in Appenzell statt. Es werden Fahrgemeinschaften gebildet. Die Kosten betragen für Mitglieder 30 Franken und für Nichtmitglieder 35 Franken (inklusive Biber und Getränkedegustation). Martina Ströbele, Telefon 071 463 61 39 oder martina.stroebele@bluewin.ch, freut sich auf Ihre Anmeldung bis 18. September. ●

Katholische Frauengemeinschaft

FaGoDi Waldgottesdienst

Die Katholische Pfarrei Romanshorn verlegt ihren Gottesdienst am Sonntag, 13. September, in den Wald. Stefan Günter übergibt sein Amt als Pastoralassistent an Tanja Tribull.

Der Gottesdienst am Sonntag, 13. September, findet nicht in der katholischen Kirche, sondern um 10.15 Uhr im Romanshorner Wald (Waldschenke) statt. Die Familien-Eucharistiefeier wird vorbereitet von der FaGoDi-Gruppe, unserem Kinderchor «Dä pipsändä Chilämüs» und organisatorisch vom Pfarreirat. In der Feier übergibt unser Pastoralassistent Stefan Günter sein Amt an seine Nachfolgerin Tanja Tribull. Für Gehbehinderte fährt ab 9.30 Uhr auf dem Waldparkplatz Spitz eine Kutsche (Anmeldung erforderlich bis Mittwoch, 9. September, 12 Uhr, im katholischen Pfarrsekretariat: 071 466 00 33, sekretariat@kathromanshorn.ch). Die Rückfahrt ist ab 11 Uhr oder nach dem Mittagessen möglich. Konsumation zahlt jeder selber. Bei schlechtem Wetter ist der Gottesdienst wie gewohnt in der Pfarrkirche. Über die Durchführung gibt Telefon 1600 ab Freitagabend Auskunft. Alle Mitwirkenden freuen sich, wenn viele mit dabei sind. ●

Katholische Pfarrei St. Johannes

Kultur, Freizeit, Soziales

Engagement für Mensch und Umwelt

«Back to the woods»; unter diesem Motto steht das Projekt der Pfadi Olymp Romanshorn, welches dieser Tage im Rahmen der Aktion 72h im «Brünneli» im Romanshorner Wald realisiert wird.

Bei der Aktion 72 Stunden setzt eine Vielzahl von Gruppen aus Kindern und Jugendlichen in der ganzen Schweiz ein gemeinnütziges Projekt um. Sie engagieren sich für andere Leute und die Umwelt. Natürlich ist auch die Pfadi Romanshorn mit von der Partie! Bereits vor einiger Zeit startete das OK mit den Vorbereitungen auf den Grossevent. Schnell war uns klar, wir möchten der Bevölkerung an jenem Ort etwas zurückgeben, den wir

mit der Pfadi am meisten nutzen. Denn die Feuerstelle «Brünneli» im Romanshorner Wald ist einer unserer Stammpätze für unsere Samstagnachmittagsaktivitäten. Wir hatten jedoch oft das Problem, dass eine der drei kleinen Feuerstellen unseren Ansprüchen nicht genügte und dass wir gleichzeitig an mehreren Feuerstellen Feuer machen mussten. So fänden wir es toll, aus dem «Brünneli» einen Begegnungsraum für Familien und grössere Gruppen zu machen. Zum einen möchten wir eine kleine Familienfeuerstelle lassen, wie sie ist, diese jedoch mit einer grösseren Gemeinschaftsfeuerstelle auf der anderen Seite des Weges ergänzen. Ziel der Aktion ist auch, dass alle Materialien und das

Essen über Spenden aufgetrieben werden. Bei unserem Vorhaben durften wir in verdankenswerter Weise auf die Unterstützung von Schefer Gartenbau Uttwil, dem Werkhofs Romanshorn und der Waldkorporation zählen. Wir freuen uns, wenn Sie uns bei der Arbeit zuschauen und uns dabei vielleicht sogar mit etwas Kühlem zum Trinken oder einer kleinen Süßigkeit überraschen. Weitere Informationen erhalten Sie auf der offiziellen App der Aktion 72 Stunden. Liken Sie unsere Pfadi-Facebookpage: www.facebook.com/pfadiolymp oder schreiben Sie uns ein E-Mail an: al@pfadi-romanshorn.ch. ●

Pfadi Olymp Romanshorn, Martina Bohl

«Was bin ich wert?» – Kinderplauschnachmittag

Am Mittwoch, 16. September, 14 bis 16.30 Uhr, findet im evangelischen Kirchgemeindehaus, Bahnhofstr. 44, ein Plauschnachmittag für Kinder vom zweiten Kindergarten bis zur sechsten Klasse statt.

«Was bin ich wert?», fragt sich der 10-jährige Catalin Dobrison, der mit vielen anderen Kindern ohne Eltern im Nordbahnhof von Bukarest wohnt. Eines Tages begegnet ihm John Kachelmeyer, und mit ihm beginnt ein

neuer Weg in eine hoffnungsvolle Zukunft. Lieder, die Geschichte, ein Spielparcour mit ungewöhnlichen Materialien und die Suche nach dem Zvieri stehen auf dem Programm. Der Besuch des Nachmittags ist kostenlos und eine Anmeldung ist nicht erforderlich. Durchgeführt wird der Plauschnachmittag vom Kinderteam der Evangelischen Kirchgemeinde Romanshorn-Salmsach. ●

Vreni Arn-Harder

Faszination Taizé

Fast 30'000 Teilnehmer aus über 100 Ländern aller Kontinente kamen diesen Sommer zu den Jugendtreffen nach Taizé. Mehr als 6000 waren am dreifachen Jahrestag Mitte August dabei: Der 100. Geburtstag Frère Rogers (1915), sein 10. Todestag (16. August 2005) sowie die 75 Jahre seit der Gründung der Communauté (1940).

Seit 2014 treffen sich regelmässig Menschen aus Romanshorn und Umgebung für Taizé-Gebete. Nun wollen wir den kleinen Ort im Südburgund (Frankreich) auch besuchen. Die Woche vom 3. bis 10. April 2016 soll Interessierte zusammenbringen, die Taizé erleben wollen. Dies ist ein Angebot der Kirchen von Romanshorn und offen für alle Interessierten aller Altersgruppen. Die Reise unternehmen wir per Kleinbus oder Car.

Es begann 1940

Doch was ist «Taizé»? Alles begann 1940, als Roger Schutz («Frère Roger») mit fünfundzwanzig Jahren sein Geburtsland Schweiz verliess und nach Frankreich zog. Er liess sich im Dorf Taizé nieder; eine gute Lage, um Menschen aufzunehmen, die vor dem Krieg flüchteten. Unter den Flüchtlingen, die er aufnahm, waren auch Juden. Nach dem Krieg schlossen sich weitere junge Männer den ersten Brüdern um Roger Schutz an. An Ostern 1949 banden sie sich endgültig zum gemeinsamen Leben, in Ehelosigkeit und grosser Einfachheit. Heute zählt die «Communauté de Taizé» an die hundert Brüder,

Katholiken und aus verschiedenen evangelischen Kirchen. Sie stammen aus über fünf- und zwanzig Ländern. Durch ihr einfaches Dasein ist die Communauté ein konkretes Zeichen der Versöhnung unter gespaltenen Christen und getrennten Völkern. Die Brüder bestreiten ihren Lebensunterhalt mit dem Erlös ihrer Arbeit. Mit den Jahren nahm die Zahl der Besucher in Taizé zu. Seit Ende der fünfziger Jahre kamen immer mehr junge Menschen nach Taizé. Sie suchen in Gemeinschaft mit vielen andern nach einem Sinn für ihr Leben. Sie sind unterwegs zu den Quellen des Vertrauens auf Gott. Mitte jeden Tages bilden die drei gemeinsamen Gebete mit vielen Gesängen und einer Zeit der Stille, zu denen alle zusammenkommen, die auf dem Hügel in Taizé sind. Jeden Tag geben Brüder der Communauté Bibeinführungen, danach ist Zeit zum persönlichen Nachdenken, und es bilden sich Gesprächsgruppen. Das nächste Taizé-Gebet findet am Freitag, 18. September, 19.30 Uhr, in der alten Kirche Romanshorn statt. Beim übernächsten Taizé-Gebet am 4. Dezember gibt es anschliessend um 20.15 Uhr weitere Infos zur Taizé-Woche im Johannestreff unterhalb der katholischen Kirche. Für weitere Fragen stehen zur Verfügung: Markus Da Rugna, 071 460 28 24, romanshorn@emk-schweiz.ch; Manuela Breu, 079 784 87 69, manuela.breu@bluewin.ch. ●

*Evangelisch-methodistische Kirche,
Markus Da Rugna*

Wirtschaft und Gemeinden brauchen intakte Umwelt

In den kommenden Jahrzehnten werden die Meere mindestens um einen Meter steigen, sagen amerikanische und französische Weltraumbehörden aufgrund langjähriger Studien. Betroffen sein werden Hunderte von Millionen Menschen in Küstennähe. Die Schweiz ohne Meerausstoss wird von diesem Szenario nicht betroffen sein: Vielleicht ist dies mit ein Grund, dass die Thurgauer Wirtschaft und die Thurgauer Gemeinden den vorgesehenen Atomausstieg und die damit vorgesehenen Massnahmen im Energiebereich der Regierung bekämpfen. Noch immer glauben einzelne Wirtschaftsführer, Profite seien nur auf Kosten von Umwelt und Klima zu erzielen. Desgleichen glauben Gemeindepräsidenten, der Einstieg in eine erneuerbare Energiezukunft sei gratis zu haben. Der vorgeschlagene Systemwechsel – die EWs bieten den Kunden erneuerbare Energien als Standard an – hat zwar leicht höhere Strompreise zur Folge (mit einer kurzen Mitteilung können diese auf billigeren Strom umsteigen) – langfristig ist diese Massnahme um Faktoren billiger als künftige Klimaschäden (Anstieg der Meere), ganz zu schweigen von Atomunfällen. Insgesamt ist es die weitaus bessere Lösung, einheimische Energien zu nutzen, statt Milliarden für Energieimporte (aus Russland und Saudi-Arabien) auszugeben. Zudem profitieren einheimisches Gewerbe und Industrie von erneuerbarer Energieproduktion im Inland und Förderung von Energie-Effizienzmassnahmen. Wir wollen keine Schnäppchen-Energie auf Kosten der Umwelt, sondern Menschen, Politiker und Wirtschaftsleute, die mit Energie intelligent umgehen. ●

Markus Bösch, Romanshorn

Jubla – Wo Kleine ganz gross rauskommen

Neu bieten Jungwacht und Blauring Romanshorn Gruppenstunden für Vier- bis Fünfjährige.

Alle zwei Wochen findet ab dem 19.9. jeden Samstag von 13.30 bis 15.30 Uhr bei der Kaplanei an der Schlossbergstr. 20 gegenüber der katholischen Kirche eine Gruppenstunde für die kleinen Jublinis statt. Die Mädchen und Buben erleben vielseitige und sinnvolle Freizeitaktivitäten von Jungwacht und Blauring. Mit Freundinnen und Freunden zusammen sein, spielen, die Natur erkunden, Spass und unvergessliche Momente erleben; das alles und noch vieles mehr bieten zwei kompetente Leiter Ihren Kindern an. Wir freuen uns auf viele abenteuerlustige Jublinis. Ansprechperson ist Gilbert Bischof, info@jubla-romanshorn.ch, 079 566 76 74. ●

Jungwacht Blauring R'horn

BAUEN UND WOHNEN IN ROMANSHORN UND UMGEBUNG

Romanshorn – von anhaltendem Wachstum geprägt

Gründe für dieses Wachstum gibt es ausreichend: die Lage direkt am See, ein breites Bildungsangebot, vielfältige Arbeitsplätze in allen Betriebsgrössen, ausgezeichnete Verkehrsverbindungen, eine umfangreiche Infrastruktur für Einkauf, Bildung, Sport und Freizeit sowie ruhige Wohnquartiere.

All dies macht Romanshorn attraktiv – gerade auch für Neuzuzüger.

Romanshorn hat dies erkannt und unterstützt neue Wohnungen für Miet- und Kaufinteressenten.

Das Seeblick-Team wünscht allen Beteiligten weiterhin viel Erfolg, spannende Aufträge und dankt herzlich fürs Mitmachen.

Neues Gipfelrestaurant Chäserrugg – Herausforderung für die Bühler AG

Das eindruckliche Gipfelgebäude haben Herzog & de Meuron, Basel, flexibel nutzbar entworfen und realisiert. Holz wurde als Bezug zur lokalen Architektur als Hauptmaterial verwendet.

Die Bühler Bedachungen Bauspenglerei AG aus Romanshorn ist stolz darauf, dass sie die anspruchsvolle Blechbekleidung des gesamten Dachbereiches als Gemeinschaftsarbeit mit den Bauspenglern aus Wildhaus, Amriswil und Kesswil ausführen durfte. Der von der Firma Blumer Lehmann Holzbau Faszination aus Gossau

erstellte Holzbau lieferte die perfekte Unterlage für die Dachbekleidung.

Eckdaten zu diesem Objekt: Für die Dachfläche von 2170 Quadratmetern wurden 13'600 Kilogramm Uginoblech verarbeitet und mussten durch die Bergbahn nach oben transportiert werden. Arbeitsbeginn auf 2262 Metern war im Herbst 2014; im Frühjahr 2015 wurden noch die diversen Kamine bekleidet. Die Herausforderungen lagen auf der Wetterseite: Wind, Regen, Schnee, Sonnenschein waren tägliche Begleiter.

Dankbar und glücklich ist die Bühler Dach AG, dass diese komplexe und anspruchsvolle Arbeit unfallfrei und zur vollen Zufriedenheit der Planer und der Toggenburg Bergbahn AG abgeschlossen werden konnte. ●

*Bühler Bedachungen Bauspenglerei AG
Neustrasse 44
8590 Romanshorn
Telefon 071 463 23 22
www.buehler-dach.ch
info@buehler-dach.ch*





Repräsentatives Haus

In Romanshorn an bevorzugter, absolut ruhiger Lage. 7 1/2 Zi., NWF 280 m², grosszügige Räume, Wintergarten, romanischer Garten. Land 1511 m², Fr. 1'090'000.-

Fleischmann Immobilien AG

Telefon 071 446 50 50 www.fleischmann.ch info@fleischmann.ch

Schäflistrasse Romanshorn

3 1/2-Zi.-Eigentumswohnungen ab Fr. 535'000.-



Hector Bressan AG, Arbon, Telefon 071 447 88 60 alex@bressanbaut.ch

BRESSAN BAUT



Burgstaller Zäune

Zäune
Steinkörbe
Schiebetore

Gartenhäuser
Türen und Tore
Sichtschutzwände

8599 Salsach info@burgstaller.ch www.burgstaller.ch Tel. 071 461 19 20

Wasser. Wärme. Wohlbefinden.

www.HEugster.ch
071 455 15 55

HAUSTECHNIK



EUGSTER AG

Ihr Top-Sanierer für Heizung und Bad!

- Roggwil
- Arbon
- Tübach
- Romanshorn



- Schreinerarbeiten
- Innenausbau
- Umbauten
- Baumontagen
- CAD-Planungen
- Immobilienpflege



Bruno Rechsteiner

Waldmannstrasse 1, 8590 Romanshorn
Telefon 071 463 68 21, Telefax 071 463 72 21
Mobile 079 780 09 21

info@rechsteiner-renovationen.ch
www.rechsteiner-renovationen.ch



WITENZELG ROMANSHORN

Im Witenzelg Romanshorn entsteht eine Minergie-Siedlung mit attraktiven 2,5 bis 4,5 Zimmer-Wohnungen.

Mehr Informationen zur Erstvermietung via **071 414 50 75** oder auf www.witenzelg.ch

BEZUG AB DEZEMBER 2015

Vertrauen seit 1978.

THOMA
IMMOBILIEN TREUHAND



Neues Eugster-Service-Center mit Ausstellung in Romanshorn

Die Eugster Haustechnik AG ist in Bewegung. Mit dem Spatenstich für ihren neuen Hauptsitz in Steineloh und dem neuen Badstudio in Romanshorn setzt die Roggwiler Traditions-Firma gleich zwei Zeichen.

Seit bald 40 Jahren setzt die Eugster Haustechnik AG auf Qualität und auf das kontinuierliche Optimieren ihrer Produkte und Arbeitsabläufe. Mit dieser Philosophie ist die Firma in gesundem Tempo auf heute rund 30 Fachkräfte und sechs Lernende angewachsen. «Diesem Grundsatz bleiben wir treu und diesem Ziel dient auch unser Neubau», erklärt Firmeninhaber Daniel Eugster. «Erst einmal freuen wir uns aber auf die Eröffnung unseres neuen Haustechnik-Service-Centers mit Ausstellung an der Bahnhofstrasse 10 in Romanshorn.»

Mehr Auswahl – kürzere Wege

Badstudio, Beratung und Service-Center – Ende Jahr eröffnet Eugster Haustechnik an der Bahnhofstrasse 10 in Romanshorn einen neuen Standort an zentraler Lage. Die 2010 erworbene Liegenschaft wird gegenwärtig komplett saniert und den Bedürfnissen der Eugster AG angepasst – auch hier mit dem Ziel, Wege zu verkürzen und Arbeitsabläufe

zu optimieren. «Serviceeinsätze für die Region Romanshorn und Umgebung koordinieren wir neu von dieser Adresse aus. Unsere regionalen Servicetechniker starten an der Bahnhofstrasse», sagt Daniel Eugster und ergänzt: «So können wir unseren Kunden immer eine optimale Reaktionszeit und Effizienz garantieren.» Als Dreh- und Angelpunkt der regionalen Servicemonture sind im neuen Badstudio immer kompetente Fachkräfte vor Ort. Zur Beratung für Bad und Heizung in der Ausstellung sowie den Verkauf von Ersatzmaterial. Der neue Standort an der Bahnhofstrasse 10 ersetzt die Service-Werkstatt an der Kreuzlingerstrasse.

Neuer Firmenhauptsitz zum Jubiläum 2016

Im Herbst 2016 ist es so weit: Die Eugster Haustechnik AG feiert ihr 40-jähriges Bestehen. Pünkt-



lich zu diesem Termin bezieht das Unternehmen seinen neuen Hauptsitz in Steineloh/Frasnacht. Dieser wird gegenwärtig auf Roggwiler Gemeindeboden gebaut und soll ein Glanzstück in Sachen Energieeffizienz werden. Als erster industrieller Minergie-A-Bau im Thurgau wird das Gebäude eine positive Energiebilanz aufweisen. «Wir freuen uns schon alle sehr auf diesen Bau», schwärmt Daniel Eugster. Er spiegelt alle Werte wider, die unser Unternehmen ausmachen: Effizienz, Transparenz und die Fähigkeit, mit neuen Anforderungen mitzuwachsen.» ●



Ansicht Alleestrasse.

*Haustechnik Eugster AG
Kreuzlingerstrasse 29, 8590 Romanshorn
Telefon 071 455 15 55, info@HEugster.ch*

«Bankgeprüft»: Solide Basis

Fleischmann Immobilien schafft mit dem Label «Preis bankgeprüft» eine solide Basis für Liegenschaftstransaktionen. Das schafft Sicherheit für die Käuferschaft.

Die Finanzierung von Liegenschaften wird zunehmend anspruchsvoller. Banken akzeptieren als Preisbasis heute nur noch reale Werte. Diese Entwicklung bestärkt die langjährige Praxis der Liegenschaftsexperten von Fleischmann Immobilien, faire Verkaufspreise anzubieten.

Bank prüft Preis vor Verkauf

Mit grosser Aufmerksamkeit betrachtet Werner Fleischmann, Inhaber von Fleischmann Immobilien, deshalb die aktuelle Entwicklung und will in diesem Umfeld seiner Kundschaft Orientierungshilfe bieten: «Unsere Kunden können sich auf unsere Angebotsbasis verlassen, der Preis stimmt und wird daher auch finanziert.» Deshalb prüfen die

Liegenschaftsexperten von Fleischmann Immobilien den Verkaufspreis beziehungsweise den realen Wert, den sie in der Dokumentation einer Immobilie angeben, immer zuerst mit einer Bankfachkraft, die lokal verwurzelt ist. «In der Dokumentation nehmen wir dann den Preis auf, der als geprüfte Belehnbasis für die Hypotheken bei einer lokalen Bank gilt», sagt Fleischmann und ergänzt: «Mit unserem Label «Preis bankgeprüft» bekommen Interessenten eine klare Entscheidungsgrundlage.»

Bonität entscheidet

Wenn der Kunde mit dem «Preis bankgeprüft»-Angebot zur Bank geht, muss er natürlich immer noch die allgemeinen Bonitätsbedingungen erfüllen sowie mindestens 20 Prozent Eigenmittel beisteuern. Ist dies gewährt, klappt die Finanzierung. Es gibt dabei eine Ausnahme, welche Fleischmann auch erwähnt: «Sollte bei einem Bieterverfahren der Preis über dieses geprüfte

Niveau gehen, muss der Käufer wissen, dass die Bank im Normalfall nur den Basispreis finanziert, der darüberliegende «Liehaberpreis» muss vollumfänglich mit eigenen Mitteln abgedeckt werden können. Das kann ein Geschäft zu Fall bringen. Es ist deshalb besser, man bekommt dank des Labels «Preis bankgeprüft» schon vorher reinen Wein eingeschenkt.» ●



Das Label «Preis bankgeprüft» sichert die Belehnbasis.

Fleischmann Immobilien AG
Weststrasse 27, 9320 Arbon
Telefon 071 446 50 50
www.fleischmann.ch
info@fleischmann.ch

STUTZ

Überall in der OSTSCHWEIZ

www.stutzag.ch

**Renovieren
Sanieren
Kunden-
arbeiten**



**Sorgfältig
und
nachhaltig**



Die umweltfreundliche Energiewahl

- Umweltfreundlich
- Komfortabel
- Kombinierbar
- Effizient
- Platz- & kostensparend
- Sicher

Seit mehr als 100 Jahren ist die Gasversorgung Romanshorn AG Ihr kompetenter Partner, wenn es um sinnvolle und zukunftsfähige Wärmelösungen mit Erdgas und Biogas geht. Wir beraten Sie gern für Ihre individuelle Energielösung.

www.erdgas-romanshorn.ch

erdgas
Gasversorgung Romanshorn AG

BISCHOF PARTNER
ARCHITEKTUR

WWW.BISCHOF-PARTNER.CH **BEWUSST BAUEN** ■

25
Jahre
1992-2017



Innenausbau Amriswilerstrasse 98
Möbel + Küchen 8590 Romanshorn
Einbauschränke Telefon 071 463 13 70
Haustüren Fax 071 463 73 73
Parkettböden www.schreinerei-romanshorn.ch
Böden schleifen schreinerei.ruegge@bluewin.ch

Die vielseitigen Bühler-Baudienstleistungen

- Bedachungen
- Bauspenglerarbeiten
- Fassadenbau
- Wärmedämmungen
- Dachbegrünungen
- Blitzschutzanlagen
- Gerüstbau
- Mobiler Kraneinsatz
- Unterhalt/Reparaturen
- Photovoltaik und Energieberatung

Bühler Bedachungen Bauspenglerei AG

■ Tel. 071 463 23 22 ■ Neustrasse 44 ■ 8590 Romanshorn ■
 ■ info@buehler-dach.ch ■ www.buehler-dach.ch



Kennen Sie die Schäflistrasse in Romanshorn?

Nur 300 Meter zum Bahnhof, dies heisst sehr zentrale Lage, an einer verkehrsfreien Privatstrasse und dadurch sehr ruhig gelegen.

Diese Woche erfolgte der Baubeginn für die Eigentumswohnungen an einmaliger Lage. In zwei Häusern entstehen je drei grosszügige 3½-Zimmer-Eigentumswohnungen mit je 100 m² Wohnfläche mit variabler Nutzung. Ein Schlafzimmer kann wahlweise abgetrennt oder als Wohnzimmer-Erweiterung konzipiert werden. Das grosse Elternbad hat Tageslicht, und das zweite Bad bietet Platz für Waschmaschine und Tumbler. Der Ausbau kann vom Käufer weitgehend selbst bestimmt

und der Küchenlieferant frei gewählt werden. Selbstverständlich sind die Häuser Minergie-zertifiziert. Sonnenkollektoren auf dem Dach liefern einen Grossteil der Brauchwasser-Erwär-



mung. Die einzeln abgeschlossenen, grossen Garagen und der Veloraum sind benutzerfreundlich im Erdgeschoss, ebenso die Abstellräume mit Tageslicht. Das einladende, grosszügig verglaste Treppenhaus prägt die feingliedrige Überbauung, die sich sympathisch ins gewachsene Quartier einfügt.

Mit dem Ersteller sind auch der Architekt und alle beteiligten Handwerker aus der Region – ein gutes Gefühl für die Käufer! ●

*H. Bressan AG, Arbon
Telefon 071 447 88 60
alex@bressanbaut.ch*

Familienunternehmen in 3. Generation

Seit 1948 besteht die Schreinerei Rüegge als Romanshorner Familienunternehmen. 1983 übernahmen die Brüder Walter und Heinz das Geschäft von ihrem Vater.

Nach 32 Jahren als Geschäftsführer wird Walter Rüegge dieses Jahr pensioniert und geht in den wohlverdienten Ruhestand. Seit Januar 2015 ist mit Lukas Rüegge bereits die dritte Generation ins Geschäft eingestiegen. Lukas arbeitet seit sieben Jahren im Familienunternehmen mit und hat die Weiterbildung zum eidg. dipl. Werkmeister 2012 abgeschlossen. So führen nun Heinz und Lukas Rüegge das Geschäft unter dem Namen H+L Rüegge Schreinerei weiter. Ein grosses Anliegen der Schreinerei Rüegge ist die Nachwuchsförderung. Seit über 20 Jahren wird

immer ein Lehrling ausgebildet. Vielseitig, kreativ und individuell nach den Wünschen des Kunden, dies ist das tägliche Ziel der H+L Rüegge Schreinerei. ●

*H+L Rüegge Schreinerei
Amriswilerstrasse 98, 8590 Romanshorn
Telefon 071 463 13 70, Fax 071 463 73 73
www.schreinerei-romanshorn.ch*



Stau' über den Burgstaller-Zaun

Gute Ideen haben viele. Aber Ideen in die Tat umsetzen, das erfordert Engagement, Ehrgeiz und Erfahrung. Bei Burgstaller trifft alles zusammen. Für einen freudvollen Blickfang im Garten.

Bei Burgstaller bleibt jeder Stein auf dem anderen. Vor allem im Steinkorb. Denn er ist der Blickfang im Garten, die dekorative Ergänzung, ein ästhetischer Sichtschutz. Er passt sich harmonisch an die Umgebung an, wirkt natürlich

und verleiht dem Garten das gewisse Etwas. Verschiedene Formen, Grössen und Füllungen sind bei Burgstaller zu haben.

Seit 30 Jahren geht es bei Burgstaller um den Zaun. In allen Varianten. Für den privaten Gebrauch, für Firmen und die Industrie. Dabei kommt nur erstklassige Qualität zum Einsatz und Mitarbeitende mit fundierten Fachkenntnissen. Auch in der Beratung setzt das Unternehmen auf Persönliches.

Jedes Gespräch erfolgt in aller Ruhe, damit individuelle Bedürfnisse nicht untergehen. Zum Service gehört eine sorgfältige Projektführung. Damit es für beide Seiten zu einem gelungenen Ergebnis führt. Mehr zum Angebot: www.burgstaller.ch. ●

*Burgstaller Zäune AG
Arbonerstrasse 11, 8599 Salmsach
Telefon 071 461 19 20
www.burgstaller.ch, info@burgstaller.ch*



Albert Mayer AG
Gipsergeschäft
8590 Romanshorn
Telefon 071 463 12 94

Ihr Gipserhandwerker seit 1911

Wenn heute auf dem Bau auch vieles anders ist, bei den Mayers ist es immer noch das Werk von Hand, das zählt.

Installation | Netzbau | Photovoltaik | Telekommunikation | 24h-Service

| Mit uns reisst Ihre Energie nicht ab |

Telefon 071 474 74 74 www.elektroetter.ch



BISCHOF PARTNER ARCHITEKTUR modern – nicht modisch

BEWUSST BAUEN heisst auch zeitlos bauen – zeitlose Bauwerke entspringen einer Architektur mit einem zeitgemässen, modernen Ausdruck und einer weitsichtigen Planung. Im Jubiläumsfilm (auf bischof-partner.ch oder Youtube) wird aufgezeigt, wie sich nach 25 Jahren der architektonische Kreis der Schulanlage Dozwil schliesst und welche Werte das Architekturbüro verfolgt.

Bei einer heutigen Besichtigung der Dozwiler Schulanlage ist die neuste Erweiterung von BISCHOF PARTNER ARCHITEKTUR kaum auf den ersten Blick erkennbar. Der Neubau mit 3 Schulzimmern, Kindergarten und verschiedenen Nebenräumen gibt sich zurückhaltend und integrierend. Dies ist einerseits möglich, da bei der Planung dieser Schule vor schon fast 25 Jahren an einen praktikablen, zukünftigen Anbau gedacht wurde. Zum anderen wurde damals grossen Wert auf eine zeitgemässe Architektursprache gelegt. Es ist kein Widerspruch, dass gerade dadurch der Ausdruck der Schulanlage

zeitlos erscheint. Modern ist nicht dasselbe wie modisch! So wirkt es nicht aufgesetzt, wenn die Materialisierung der Erweiterung konsequent den Vorgaben des Ursprungskonzeptes von BISCHOF PARTNER ARCHITEKTUR folgt.

In den vergangenen 25 Jahren stellte sich für die Planer bei BISCHOF PARTNER ARCHITEKTUR sehr oft die Frage nach der «richtigen» Reaktion bei der Erweiterung von bestehenden Bauwerken. Ist eine eher integrierende oder eine kontrastreiche Ergänzung gefordert und sinnvoll? Bei ändern von BISCHOF PARTNER ARCHITEKTUR in Romanshorn realisierten Schulbauten wie zum Beispiel beim Heilpädagogischen Zentrum oder der Sprachheilschule wurde der Kontrast gesucht. Dies ist vor allem im Zusammenhang mit älteren Altbauten angebracht, um deren Wertschätzung auszudrücken.

Gerade im Umgang mit sehr alten, wertvollen Bauwerken wird man sich bewusst, dass 25 Jahre eine kurze Zeitspanne sind. Trotzdem darf

BISCHOF PARTNER ARCHITEKTUR stolz sein auf dieses silberne Jubiläum, wenn man die Halbwertszeit von Unternehmen im heutigen Wirtschaftsumfeld bedenkt. Aus diesem Grunde erfüllt sich das 10-köpfige Team einen alten Wunsch und macht sich auf eine zweitägige Gletschertour zur Monte-Rosa-Hütte. Es bedeutet ein Highlight in diesem Jubiläumsjahr, diesen architektonischen Bergkristall in den Walliser Alpen zu erwandern.

Anlässlich des Jubiläumsjahres hat BISCHOF PARTNER ARCHITEKTUR beschlossen, eine Juniorenmannschaft des FC Romanshorn zu unterstützen. Das Architekturbüro möchte damit auch bei den jungen Menschen das Bewusstsein weitertragen, dass es sich lohnt, sich für eine längerfristige Perspektive einzusetzen – BEWUSST BAUEN. ●

BISCHOF PARTNER ARCHITEKTUR AG
Bahnhofstrasse 40, 8590 Romanshorn
www.bischof-partner.ch, 071 466 76 76

Die umweltfreundliche Energiewahl

Bei Neubauten und Sanierungen stellt sich für Hauseigentümer stets die Frage, welches Heizsystem die richtige Wahl ist. Für die Entscheidungsfindung spielen neben der baulichen Situation und den Kosten zunehmend auch Umweltaspekte eine bedeutende Rolle. Erdgas gilt als eine der komfortabelsten Energiequellen der heutigen Zeit und bietet eine umweltschonende Alternative zu Erdöl.

Wer sich für Erdgas entscheidet, wählt eine umweltfreundliche Energiequelle, die im Gegensatz zu Erdöl die Umwelt mit 25 Prozent weniger CO₂ und null Feinstaub belastet. Ausserdem enthält Erdgas im Gegensatz zu Öl oder Holz keinen molekular gebundenen Stickstoff und setzt daher bei der Verbrennung keine Schadstoffe in die Luft frei. Kombiniert man Erdgas mit Biogas, ist somit eine klimaneutrale Energieversorgung möglich. Das lokal produzierte Biogas aus Romanshorn ergänzt ideal das Angebotsportfolio der Gas-

versorgung Romanshorn AG, denn es ist erneuerbar, CO₂-neutral und kann als Treibstoff für Fahrzeuge sowie als Brennstoff für Haushalte verwendet werden. Es entsteht durch die Vergärung von biogenem Material und kann in der jeweils gewünschten Menge jederzeit für die Energieversorgung der Haushalte dem Leitungsnetz zugeführt werden. Die einheimische Biogas-Produktion erhöht nicht nur die energetische Unabhängigkeit der Schweiz vom Ausland, sondern trägt auch aktiv zum Umweltschutz bei. Leisten Sie auf diesem Weg einen einfachen Beitrag zur besseren Luft direkt an Ihrem Wohnort. Neben den günstigen Anschaffungskosten und dem geringen Platzbedarf für Heizgeräte profitiert man mit Erdgas von einer sehr effizienten Wärmelösung. Denn in Kombination mit anderen Energiequellen hilft Erdgas, zusätzlich Energie zu sparen. Die Heizwärme ist komfortabel jederzeit abrufbar, wenn es die Temperaturen erfordern, denn

Erdgas wird über die Leitung direkt in Ihr Haus geleitet.

Seit mehr als 100 Jahren gewährleistet die Gasversorgung Romanshorn AG die Versorgungssicherheit mit Erdgas und ist Ihr kompetenter Partner, wenn es um sinnvolle und zukunftsfähige Wärmelösungen mit Erd- und Biogas geht. Mit unserem Know-how setzen wir uns für energieeffiziente Lösungen ein und beraten Sie auch fachkundig, wenn es um Erdgas-Kombinationen mit erneuerbaren Energiequellen geht. Vereinbaren Sie heute noch Ihren Beratungstermin unter 071 466 60 10. ●

*Gasversorgung Romanshorn AG
Karin Krawczyk
Egnacherweg 6b, 8590 Romanshorn
Telefon 071 466 60 10
Fax 071 466 60 11
info@erdgas-romanshorn.ch
www.erdgas-romanshorn.ch*

Kultur, Freizeit, Soziales

Unkompliziert und lokal

Dreimal wurde die Boulebar am Hafen durchgeführt. Die Organisatoren zeigten sich zufrieden.

Was im Frühjahr seinen Anfang genommen hat, ist am Freitagabend zu einem vorläufigen Ende gekommen: Einmal mehr war der Zustrom zum Hafengelände gross, die Boulekugeln waren rasch zur Hand oder die Sitzplätze besetzt. Bald waren zwei Teams gebildet und der spielerische Wettkampf im Gange.

Boule, Musik, Kulinarisches

«Wir sind absolut zufrieden. Unsere Idee und unser Angebot sind bei den Leuten angekommen. Wir haben uns gewünscht, dass auch

dieser Teil des Hafens zu einem Treffpunkt werden soll. Und das Publikum kommt und ist auch altersmässig durchmisch», sagt Andreas Karolin. Zusammen mit Karin Fink, Nicole Felix und Peter Höltschi bildet er den Vorstand des Vereins «Kulturhafen», und sie sind gleichzeitig die Organisatoren der «Boulebar». Im Hintergrund wirken selbstverständlich weitere Freiwillige mit. So wird dieser allmonatliche Event auch sehr vielfältig. Nebst dem Spiel mit der Metallkugel wird viel Selbstgemachtes zum Essen und Trinken angeboten – und immer wieder wird «diese Kultur am Hafen» durch Musik aus heimischen Gefilden bereichert: Im Frühling spielte

die Band «Funky Crew», dann die vier Saxophonistinnen «Mocmoy» und am vergangenen Freitag zwei Ensembles der Musikschule unter der Leitung von Roger Ender, die «Notenfresser» und die «Trumpetsounders». Es sei eine lockere, unkomplizierte und stimmige Atmosphäre hier am See auszumachen, so Karolin: «Zudem finden wir die Nutzung dieses Platzes sehr positiv – auch wenn wir aus Wettergründen nur dreimal statt der geplanten fünfmal «wirken» konnten. Für uns ist klar, dass wir weitermachen werden. In diesem Sinn: Auf einen guten Boulewurf – auch im 2016.»

Markus Bösch

Leserbriefe

Fahrverbot – nicht aber für Velos

In Romanshorn gibt es viele Fahrverbote, zum Beispiel beim Seepark, Hafenanlage usw., aber die meisten der Velofahrer halten sich nicht daran. Nein, wenn man nicht zur Seite geht und ihnen Platz macht, klingeln sie, damit sie vorwärtskommen. Wenn man es so betrachtet, sind die Fahrverbote nur zur Show aufgestellt. Montagmorgen, wie immer bewege ich mich am See entlang. Schon kommen mir die ersten Radfahrer entgegen. Nach zwei Minuten das Gleiche, wieder zwei Radfahrer, und als ich am Grillplatz vorbeikomme, ist ein Ehepaar beim Fotografieren, und anschliessend setzte

es sich auf die Velos und radelte vergnügt davon. Aber noch nicht genug: Wenn man als Gast im Restaurant Mole sitzt, gibt es immer wieder Radfahrer, die mitten durch die Gartenwirtschaft fahren, ohne Rücksicht auf Verluste. Es sind mehrere Fahrverbote zu sehen, sogar auf beiden Seiten der Gartenwirtschaft, aber da kennt man nichts. Ich möchte mal sehen, wenn wir durch ihren Garten fahren, wie dann ihr Kommentar ist? Das Gleiche ist auch zu sehen auf der Seite des Bahnhofes/Hafens: Da wird der Gehweg tatsächlich mit grosser Selbstverständlichkeit in Beschlag genommen – ungeachtet jener

Fahrverbotstafel, die gut sichtbar sind. Weil der Weg geteert ist, wird auch schneller gefahren, man kann es praktisch als «Rennbahn für Zweiradfahrzeuge» interpretieren. Und die Securitas-Wächter? Vermutlich haben die kein Mandat, auf die Velofahrer zu achten, denn sie schauen nur auf die Hundehalter, die sich nicht an die Leinenpflicht halten ... und zudem sieht man sie jetzt schon von Weitem in ihren orangenen Leuchtwesten, und man hat genug Zeit, die Verfehlung zu beheben. ●

Silvan Mumenthaler, Romanshorn



Auf den Spuren der Frauen

Bei herrlichen Spätsommertemperaturen folgten etwas mehr als 20 Personen den Spuren von Frauen durch Romanshorn. Die Jubiläumsausstellung im Museum ist noch bis Ende September geöffnet.

An der zweiten Kulturführung anlässlich des 150-Jahr-Jubiläums des Gemeinnützigen Frauenvereins in Zusammenarbeit mit dem Stadtmarketing Romanshorn führte Mirjam Lenz die Besucherinnen und Besucher auf dem eineinhalbstündigen Spaziergang zu verschiedenen Orten, die eng mit der Geschichte des Gemeinnützigen Frauenvereins, aber auch mit dem künstlerischen Schaffen von Frauen verbunden sind. Die historisch gekleidete Kulturführerin erzählte wiederum Geschichten und Anekdoten aus vergangenen Zeiten. Manch eine liess die Zuhörerinnen und Zuhörer ob des Mutes und des Tatendrangs der Frauen, damals noch ohne Stimm- und Wahlrecht, staunen. So haben sich diese beispielsweise das Beherbergungsrecht für das Hotel Schloss vor Bundesgericht erstritten. Der Abend fand in gemütlicher Runde bei Kaffee und Kuchen im TriBeCa seinen Ausklang. Die Kulturführung versteht sich als Ergänzung zur Jubiläumsausstellung im Museum am Hafen. Diese ist weiterhin bis Ende September sonntags von 14 bis 17 Uhr geöffnet. ●

Gemeinnütziger Frauenverein Romanshorn

Leserbriefe

Der ideale Mann

Klemenz Somm ist der ideale Mann für den Ständerat. Als Landwirt und gelernter Metzger vertritt er die Interessen der Bauern und des Gewerbes. Dem Vater von drei Kindern liegen die Bildung und gute Lehrstellen am Herzen. Zudem ist ihm die Umwelt ein grosses Anliegen. Er kämpft an vorderster Front gegen OLS und BTS. Landverschleiss durch unnötige, unbezahlbare Strassen ist ihm ein Gräuel. Ich habe Klemenz Somm im Grossen Rat als unerschrockenen, kritischen Geist kennengelernt. Er scheut sich nicht, unbequeme Fragen zu stellen und alte Zöpfe abzuschneiden. Immer ist er aber auch bereit, konstruktiv an neuen Lösungen mitzuarbeiten. Wählen Sie deshalb am 18. Oktober Klemenz Somm in den Ständerat! ●

Maya Iseli, Romanshorn

Arbeits- und Besuchstag im Naturschutzgebiet Aachmündung

Am Samstag, 12. September, 8.30 bis 12 Uhr und 13.30 bis 16 Uhr, steht im Naturschutzgebiet an der Aachmündung der nächste Pflegeeinsatz an.

Das Naturschutzgebiet feiert Geburtstag: Vor 30 Jahren am 15. Juli 1985 hat der Gemeinderat – zusammen mit den SBB – das Areal als Naturschutzgebiet ausgeschieden. Die regelmässige Betreuung und Pflege hat dazu geführt, dass das Gebiet 2005 in das Bundesinventar der Amphibienschutzgebiete von nationaler Bedeutung aufgenommen wurde. – Zum Geburtstag am 19. September soll vor allem die Bevölkerung eingeladen werden, einen Augenschein zu nehmen von diesem letzten Stück natürlichem Seeufer auf unserem Gemeindegebiet. Am Ar-

beits- und Besuchstag sind vorgängig noch diverse Pflegearbeiten zu verrichten, unter anderem auch Beseitigen von Schwemmholz, das Einsammeln von angeschwemmten Zivilisationsrückständen am Ufer und im Wald entlang der Seewiesenstrasse. Der Pflegeeinsatz findet von 8.30 bis 12 Uhr und von 13.30 bis 16 Uhr statt (Eingang Friedrichshafnerstrasse, am Ende Bahnüberführung Richtung Fähre). Wir freuen uns auf Helferinnen und Helfer jeden Alters. Sie sind herzlich willkommen. Ganztagsarbeitende sind zum Mittagessen eingeladen. Auskunft bei Max Hilzinger, Telefon 071 463 45 67. ●

*Vogel- und Naturschutz
Romanshorn und Umgebung*

Romanshorner Abenteuer-JUBLA-Tag

Am Samstag, dem 12. September, findet der Tag der offenen JUBLA statt. Sei bei einem erlebnisreichen Tag im Wald mit deinen Freunden dabei.

Erlebe mit Jungwacht und Blauring Romanshorn ein Abenteuer im Wald. Wir versetzen uns in das Zeitalter der Entdeckungen und suchen wertvolle Schätze. Doch wir sind nicht die einzigen Schatzsucher, auch mysteriöse Gestalten sind unterwegs. Alle Kinder im

Alter von 6 bis 15 Jahren sind herzlichst eingeladen, mitzumachen. Wir treffen uns am Samstag, 12. September, 13.30 Uhr, beim Parkplatz Monrüti. Gutes Schuhwerk und wetterangepasste Kleidung wird empfohlen. Um 16 Uhr sind wir zurück beim Parkplatz Monrüti. Wir freuen uns auf euch. Ansprechperson ist Gilbert Bischof, info@jubla-romanshorn.ch, Telefon 079 566 76 74. ●

Jungwacht Blauring Romanshorn

Leserbriefe

Somm ins Stöckli

Es gibt die einen und es gibt die anderen. Klemenz Somm gehört zu denjenigen Kantonsräten, welche die Aufmerksamkeit des Grossen Rates bekommen, wenn sie am Rednerpult sprechen. Dann wandern die Augen weg von Zeitung und Laptop, und die Ohren werden gespitzt. Denn was Klemenz sagt, ist immer fundiert, kritisch und pointiert. Er kann die Sache oder Person auch deutlich beim Namen nennen. Trotzdem ist er fair und dem politischen Gegner gegenüber wertschätzend. Er kann zuhören und sich allenfalls von einem guten Argument überzeugen lassen. Und bei alledem vergisst er auch nie den Humor.

Als erfolgreicher Unternehmer weiss er, dass es für gute Lösungen die notwendigen Mittel braucht und diese vernünftig einzusetzen sind. Klemenz Somm hat mit seiner bisherigen politischen Arbeit gezeigt, dass er ein Thurgauer Ticket nach Bern verdient. Zurzeit fühle ich mich durch unsere beiden bürgerlichen Ständeräte nicht adäquat vertreten. Somm wird sich mit Herz, Engagement und Optimismus für eine weiterhin lebenswerte Schweiz einsetzen. Deshalb empfehle ich ihn mit Überzeugung für den Ständerat. ●

Urs Oberholzer-Roth, Grüne TG, Romanshorn

Eine fast verpasste Chance?

Mit dem Titel «Energiewende 2050 – Umsetzung und Hindernisse» hat das EW kürzlich zum Informationsanlass für Genossenschafterinnen und Genossenschafter eingeladen. Angekündigt waren «ausgewiesene Fachleute», die zum Thema referieren. Nach vielen Zahlen und Statistiken bleiben Fragen offen.

Unbestritten ist, dass es für solch wegweisende und auf Langfristigkeit angelegte Projekte wie die Energiewende viele Diskussionen, Ideen und Massnahmen braucht. Leider haben die Referate dem Thema und den Erwartungen nur teilweise entsprochen: Der Ingenieur aus Deutschland hat die Energiewende in unserem Nachbarland kritisiert und zu einem grossen Teil in Bausch und Bogen zerzaust. Selbstverständlich ist unser aller überbordender Energiekonsum auf sogenannte Grundlastangebote angewiesen. Und logischerweise steht die Sonnen- und Windenergie fluktuierend, das heisst unregelmässig zur Verfügung: Sicher muss eine künftige Ener-

gieversorgung nachhaltig, sicher und bezahlbar bleiben. Doch es ist einseitig und sehr kurzfristig gedacht, wenn (im Fall Deutschland) der Kohle-Verstromung und der Atomenergie nachgetrauert wird: Nachhaltig ist weder der Abbau von Kohle, noch von Uran, umweltschädlich ist das Verbrennen von Kohle und der Betrieb der AKWs (und der daraus folgende radioaktive Abfall) allemal. Sehr bald nicht mehr bezahlbar sind die Energiekosten, wenn bei der Gewinnung aus Kohle- und Atomkraftwerken endlich alle Kosten einbezogen werden. Und bei nicht erneuerbaren Energien von Sicherheit (Abfälle, Unfälle, Auslandsabhängigkeit) zu sprechen, ist schon fast fahrlässig.

Ebenso klar ist, dass die Themen «Netzausbau» (in Deutschland) und Stromspeicherung mit entscheidend sein werden für eine gelingende Wende hin zu erneuerbaren Energien! So hätte ich mir eine zumindest ausgewogenere Darstellung der Situation in Deutschland gewünscht.

Der Fachmann aus dem Bundesamt für Energie hat seine Sache besser gemacht: Für ihn ist klar, dass der Weg hin zu einer klima- und umweltverträglichen Energiepolitik viele Massnahmen erfordert. Die Politik ist gefordert, die entsprechenden Rahmenbedingungen zu schaffen, die Wirtschaft ebenso mit vorausschauenden Umsetzungen (vergleiche die momentan laufende Kampagne «das Geld bleibt hier, Sonne statt Erdöl und Uran») und wir als Konsumenten.

Denn letztlich ist die «Energiesstrategie 2050» nicht gratis zu haben: Es braucht finanzielle Investitionen und geistige Anstrengungen: Gefragt ist das Ausschöpfen von Effizienzpotenzialen, das kluge Konsumieren von Energie – und die Einsicht, dass Genügsamkeit auf hohem Niveau, also Suffizienz, wichtig ist – wenn wir Wohlstand und Lebensstandard behalten wollen. ●

Markus Bösch, Romanshorn

Kultur, Freizeit, Soziales

Zurückschauen und vorwärtsblicken

Von Johann Müller zu Max Brunner: Am Museumstag blickte der jetzige Präsident zurück auf «30 Jahre Museumsgesellschaft Romanshorn».

Dass es heute im Dachgeschoss des ehemaligen Zollhauses ein Museum Romanshorn gibt, ist zwei Ausstellungen zur Renovation der Alten Kirche und zum 1200-Jahr-Jubiläum des damaligen Dorfes zu verdanken: Die Jahre 1969 und 1979 waren die eigentlichen Türöffner für das Museum, das 1988 feierlich im Parterre des alten Zollhauses eröffnet werden konnte. Drei Jahre vorher war die Museumsgesellschaft gegründet worden mit Johann Müller als erstem Präsidenten. Er führte sie und das Museum bis zu seinem Tod 2004.

Mehr Platz, viel Einsatz

«In die fünfjährige Präsidentschaft von Christoph Sutter fiel der Aus- und Umzug in den Dachstock. 40 Leute waren in Arbeitsgruppen engagiert, um diesen grossen Raum nach der Renovation museumsgemäss einzurichten. In diese Jahre fallen auch unsere zusätzlichen und neuen Aktivitäten. Liederabende und Sonderausstellungen werden aufgegleist und finden regen

Zuspruch», sagte Max Brunner in seinem Rückblick. Am Sonntagnachmittag war zum historischen Jubiläumsanlass eingeladen worden. Damals sei Max Tobler eine (von zahlreichen) treibende Kraft für das neue Konzept gewesen. 2009 sei das Museum dann als «Museum am Hafen» mit den Themen «See, Hafen, Schiff, Bahn, Reisen, Trajekt, Arbeiten, Wohnen» wieder eröffnet worden. Neben der Dauerausstellung gebe es einen Event- und einen Lagerraum (mit der Computeria und dem Fotoclub als Untermietern), so Brunner. 310 Mitglieder zählt der Verein heute.

Neuzeit und Geschichte

Seit mehr als sechs Jahren präsidiert er die Museumsgesellschaft, und er und seine Mitstreiter sind nicht müde, das Museum ins kulturelle und gesellschaftliche Leben einzubinden, es mit den Menschen heute und ihrer Geschichte zu vernetzen:» Zusammen mit Roman Keller, Otto Bauer, Hermann Roth, Florian Sutter (und je nach Thema zusätzlichen Freiwilligen) waren und sind wir besorgt, Besucher zu uns zu holen. Immerhin 2000 bis 3000 sind es, die unsere Räume und Anlässe besuchen. So haben wir seit 2008 15 Ausstellungen



Sie steuer(te)n das Museumsschiff: Johann Müller (im ersten Gästebuch) war der erste, Max Brunner ist der jetzige Präsident (Bild: Markus Bösch).

beherbergen können – die Hälfte davon haben wir selber realisiert – 15 Lieder- und Chorabende durchgeführt und zu 10 Romishorner Runden eingeladen. Letztere waren und sind Persönlichkeiten gewidmet, die wichtig für die Hafenstadt gewesen sind.» So wird am 9. Oktober zu einer Romishorner Runde mit Hansjörg Oesch zum Thema «TGV» eingeladen. Am 28. Oktober ist der hochkarätige Historiker Georg Kreis zu Gast mit «Das Jahr 2015 und unsere selektive Geschichtsversessenheit» (Was hat 2015 mit den Ereignissen von 1315 und 1515 zu tun?). ●

Markus Bösch

Alltägliches fotografisch überhöht

Seit Donnerstag sind in der zeitgenössischen Romanshorer Galerie für Erdkunst die Arbeiten der preisgekrönten bayrischen Fotografin Ragela Bertoldo ausgestellt.

In ihren Fotografien hält Ragela Bertoldo das uns ständig im Alltag Begleitende fest – und verleiht ihm durch Variation und szenische Umdeutung eine oft ganz neue Bedeutung. Zum Beispiel durch den gezielten Einsatz von seitlich einfallendem Licht, mittels dessen sie banale Alltagsgegenstän-

de mit einem Augenzwinkern zu etwas Besonderem macht, das sie eigentlich nie und nimmer sind. Oder was – bitteschön! – ist denn an einer Zuckerdose so speziell, dass sie fotografiert und öffentlich gezeigt werden muss? Ganz schön viel, ist man versucht zu sagen, wenn man das Bild gesehen hat. Bis zum 19. September können die Fotos jeweils zwischen 14 bis 18 Uhr betrachtet werden. ●

Christof Lampart

KCRo am Kanutotal in Zürich

Gegen 60 Knaben und Mädchen im Alter von 8 bis 14 Jahren beteiligten sich am «Kanutotal» in Zürich. Mit 12 Nachwuchssportlerinnen stellte der Kanu-Club Romanshorn die grösste Mannschaft.

Obwohl der Wettkampf aus den Disziplinen Slalom, Abfahrt, Polo und SUP bestand, konnten die Regattafahrer aus Romanshorn, die nur selten auf fliessendem Wasser und anderen trainieren, gut mithalten. Bei den Schülerinnen belegten Marina Diethelm und Vanessa Schönung die guten Plätze 6 und 9. Bei den Schülern verpasste Kilian Mayer als Vierter eine Medaille nur knapp.

Für die Jüngsten war der erste Wettkampf dieser Art eine grosse Herausforderung. Livia Bauer wurde Fünfte bei den weiblichen Benjamin, und Bruno Doors, Demian Eugster, Maurus Züllig, Cyrill Scherrer, Pirmin Stacher und Silvan Diethelm klassierten sich in den Rängen 10 bis 20 bei den männlichen Benjamin. Gemeinsam Rang 8 belegten Cyrill-Benjamin Wapp und Peter Müller bei den Kids. Trotz misslichen Wetters, Regen und kalter 12 Grad herrschte im von Gabi Herzig, Daniel Bolliger und Stefan Scherrer betreuten Team eine gute Stimmung. ●

Kanuclub Romanshorn, Peter Gubser

Was läuft bei Dalmi?

Nach dem schönen und heissen Sommer kommt die Lust zurück auf die wärmenden, weichen Herbststoffe. Da sind Sie bei Dalmi Mode richtig! Täglich treffen Neuheiten ein. Hier kann jeder einfach ungeniert vorbeigehen und sich inspirieren lassen.

Schon bald steht die nächste Modeschau bevor! Dazu sind alle herzlich eingeladen; geniessen Sie auch den reichhaltigen Apéro und tolle Stimmung. Reservieren Sie sich jetzt schon die Daten der Modeschau: Freitag, 25. September, und Donnerstag, 1. Oktober, um 19 Uhr. Warum auch in die Fer-

ne schweifen, denn das Gute liegt so nah? Dalmi Mode dankt an dieser Stelle herzlich für die Kundentreue. In einer wirtschaftlich angespannten Lage und den Exodus-Einkäufen über der Grenze kämpft Dalmi für den Standort Romanshorn. Das Team ist topmotiviert und gibt alles, um ein attraktives und breites Sortiment für verschiedenste Kunden sowie zu fairen Franken-Eurokursen anzubieten. Nadine Tschumi und das Dalmi-Team danken Ihnen herzlich für Ihren Besuch. ●

Mode Dalmi, Nadine Tschumi

14. EZO Cup – Standortbestimmung für Top-Teams

Die Pikes EHC Oberthurgau 1965 präsentieren am Wochenende zum 14. Mal ein attraktives Teilnehmerfeld für das Top-Amateur-Turnier.

Am 12. September 2015 stehen sich um 15.30 Uhr der EHC Dübendorf und der EHC Frauenfeld gegenüber. Um 18.30 Uhr treffen die Pikes EHC Oberthurgau 1965 und der EHC Seewen aufeinander. Am Sonntag, 13. September, 13.30 Uhr, spielen die beiden Verlierer gegeneinander. Um 16.30 Uhr werden sich dann die beiden Sieger duellieren. Mit dem EHC Dübendorf ist dabei ein absoluter Spitzenclub aus der 1. Liga zu Gast an diesem traditionellen Turnier. Nachdem der EHC Winterthur bekanntlich in die NLB aufgestiegen ist, dürfte der EHC Dübendorf die kommende Saison der Topfavorit auf den Gruppensieg in der Ostgruppe sein. Mit dem EHC Seewen kommt eine Mannschaft in den Thurgau, welche sich für die Saison 2015/16 massiv verstärkt hat. Der EHC Frauenfeld spielt seit Jahren in der 1. Liga immer in der Spitzengruppe mit, währenddem die Pikes EHC Oberthurgau 1965 aufgrund der letztjährigen Resultate eher als Aussenseiter gelten werden. Kurz vor Meisterschaftsbeginn kommt es damit für alle diese Teams zu einer echten Standortbestimmung. Die Pikes laden alle Eishockey-Begeisterten ein, an diesen Spielen teilzunehmen. Der Eintritt ist frei! ●

Pikes EHC Oberthurgau 1965

Wir gratulieren

Heute Freitag, 11. September, darf **Erika Oestreich-Putkunz** im Pflegeheim Humana in Weinfelden (früher wohnhaft an der Alpsteinstrasse 22 in Romanshorn) ihren **90. Geburtstag** feiern.

Herzliche Gratulation und alles Gute für die Zukunft.

Stadtrat Romanshorn

RAIFFEISEN

MemberPlus – profitieren auch Sie!

Romanshorner Agenda

11. September bis 18. September 2015

Jeden Freitag

– 8.00–11.00 Uhr, Wochenmarkt,
Allee-/Rislenstrasse

– Ausleihzeiten Gemeindebibliothek

Dienstag 14.00–18.00 Uhr
Mittwoch 14.00–18.00 Uhr
Freitag 09.00–11.00, 14.00–19.00 Uhr
Samstag 10.00–12.00 Uhr

– Ausleihzeiten Ludothek

Dienstag 15.30–17.30 Uhr
Freitag 15.30–17.30 Uhr
Samstag 10.00–12.00 Uhr
Während der Schulferien immer samstags
von 10.00–12.00 Uhr.

– **Museum am Hafen:** Sonntag, 14.00–17.00 Uhr

– **autobau Erlebniswelt:** Mittwoch, 16.00–20.00 Uhr,
Sonntag, 10.00–17.00 Uhr

– **Locorama:** Sonntag, 10.00–17.00 Uhr

– **Sozialer Flohmarkt:** Sternenstrasse 3,
Freitag, 17.00–19.00 Uhr, und Samstag, 10.00–12.00 Uhr

– **Dauerausstellung Ludwig Demarmels (1917-1992),**
Öffnungszeiten nach Vereinbarung, Tel 071 463 18 11,
Atelier-Galerie Demarmels, Amriswilerstrasse 44,
8590 Romanshorn

– **Kulturbistro Mayer's Hallenbad Kastaudenstrasse 11:**
Ausstellung Larry Peters
Freitag: 18 bis 21 Uhr, Samstag: 10 bis 14 Uhr,
Sonntag: 14 bis 18 Uhr

Freitag, 11. September

– 19.30 Uhr, Teenie, Jugendraum, Bahnhofstrasse 48,
Evang. Kirchgemeinde Romanshorn-Salmsach
– 20.15 Uhr, La isla minima, Kino Roxy, Kino Roxy
– 20.30–23.30 Uhr, Boogiefox, Restaurant Panem,
Panem Friday Night Music

Samstag, 12. September

– 8.30 Uhr, Arbeits- und Besuchstag im Naturschutzgebiet,
Naturschutzgebiet Aachmündung, Eingang Friedrichs-
hafnerstrasse, Vogel- & Naturschutz Romanshorn u.U.
– 10.00–14.00 Uhr, Ausstellung Larry Peters: «Looking at
Art», Kastaudenstrasse 11, Romanshorn,
Kulturbistro Mayer's Hallenbad
– 14.00 Uhr, Cevi, Jugendraum, Bahnhofstrasse 48,
Evang. Kirchgemeinde Romanshorn-Salmsach
– 15.30–21.00 Uhr, Eishockey; EZO-Cup 2015,
EZO Romanshorn, Pikes EHC Oberthurgau 1965
– 20.15–22.15 Uhr, Mia Pitroff, Aula Rebsamen,
Romanshorn, Bistro-Komitee
– 20.15 Uhr, La rançon de la gloire, Kino Roxy

Sonntag, 13. September

– 10.15 Uhr, FaGoDi mit Dä pipsändä Chilämüs,
kath. Pfarrkirche, Kath. Pfarrei Romanshorn
– 10.49 Uhr, 11vor11-Gottesdienst, evang. Kirche
Romanshorn, Evang. Kirchgemeinde Romanshorn-Salmsach
– 13.30–19.00 Uhr, Eishockey; EZO-Cup 2015,
EZO Romanshorn, Pikes EHC Oberthurgau 1965
– 15.00 Uhr, Der kleine Rabe Socke 2, Kino Roxy
– 17.00 Uhr, Jubiläumskonzert, evang. Kirche,
Jugendorchester Thurgau

Dienstag, 15. September

– 12.15 Uhr, Mittagstisch, kath. Pfarreiheim,
Kath. Pfarrei Romanshorn
– 19.00 Uhr, Fago – fascht alles goht,
evang. Kirchgemeindehaus, Evang. Kirchgemeinde
Romanshorn-Salmsach
– 20.15 Uhr, Mr. Kaplan, Kino Roxy

Mittwoch, 16. September

– 14.00 Uhr, Plauschnachmittag für Kinder,
evang. Kirchgemeindehaus, Evang. Kirchgemeinde
Romanshorn-Salmsach
– 19.00 Uhr, öffentlicher Spielabend für alle, Ludothek,
Alleestrasse 43, Ludothek Romanshorn
– 19.30 Uhr, Männerpalaver, evang. Kirchgemeindehaus,
Evang. Kirchgemeinde Romanshorn-Salmsach
– 19.30–22.00 Uhr, Infoabend zum Hotelprojekt am Hafen,
Hotel Inseli, Romanshorn, EVP Romanshorn-Salmsach
– 20.15 Uhr, Que horas ela volta?, Kino Roxy

Donnerstag, 17. September

– 9.00–18.00 Uhr, 3. Wanderung, Langnau ZH,
Klub der Älteren
– 19.00 Uhr, El sistema, Kino Roxy
– 20.00 Uhr, Kompass, Jugendraum, Bahnhofstrasse 48,
Evang. Kirchgemeinde Romanshorn-Salmsach

Freitag, 18. September

– 17.00–19.00 Uhr, Kulturführung «kulinarisches
Romanshorn», MocMoc am Bahnhofplatz,
Stadtmarketing Romanshorn
– 19.30 Uhr, Taizé-Gebet, Alte Kirche Romanshorn,
Kath. Pfarrei Romanshorn
– 20.15 Uhr, Rider Jack, Kino Roxy



Freitag, 11. September: 19.30 Uhr, Teenie.
Samstag, 12. September: 19.00 Uhr, Gottes-
dienst in Salmsach mit Pfr. Ruedi Bertschi.
Sonntag, 13. September: 10.49 Uhr, 11vor11-
Gottesdienst in Romanshorn mit Pfr. Ruedi Bert-
schi und Team. Anschl. Mittagessen.
Mittwoch, 16. September: 14.00 Uhr, Plausch-
nachmittag für Kinder. 17.15 Uhr, Meditation.

Weitere Angaben: www.refromanshorn.ch

Kleinanzeigen Marktplatz

Diverses

wenn der Compy spinnt! 079 4 600 700
TERRA IT – Fachhändler/Netzwerkspezialist
ferocom ag, Amriswilerstrasse 1
Verkauf von Hard- und Software
Laden offen: Di–Sa 9.00 bis 13.00 Uhr

Computer-Hilfe und -Reparatur. Haben Sie
Probleme mit Ihrem PC oder Notebook?
Kommen Sie vorbei. **Looser PC-Support,**
Bahnhofstrasse 9, 8590 Romanshorn,
Telefon 071 460 20 55.

Ich erledige günstig:

Entsorgungen nach Hefenhofen. Abholungen
Ihrer gekauften Möbel mit Lieferwagen sowie
Fahrten für Einkäufe und Besuche mit Kombi.
Mobile 076 711 4 711

**Dipl. Fusspflegerin SFPV, Podologin i.A., in
Romanshorn hat noch einige freie Termine,
inkl. Hausbesuche.**

www.fussoase-romanshorn.ch
Mobile 079 338 92 96

**Brauchen Ihre Wände einen neuen Anstrich?
Haben Sie ein Haus/eine Villa mit Garten und
evtl. sogar einen Pool? Aber keine Zeit, Ihr
Anwesen zu pflegen? Erfahrener Hauswart
mit eidg. Diplom und gelernter Maler über-
nimmt Ihnen alle Arbeiten im und ums Haus.
078 843 06 00 oder rogerbe@bluewin.ch**

Zu vermieten

**Moderne 3½-Zimmer-Wohnung in Romans-
horn zu vermieten.** Neubau (2-jährig), 90m²,
Minergie, grosser Balkon, Tiefgarage, Miete:
Fr. 1607.– (inkl. NK). Per 1. Nov. 2015 oder
nach Vereinbarung. Mobile 079 782 99 35.

Insertionspreise

Kleinanzeigen bis 5 Zeilen	Fr. 20.–
jede weitere Zeile	Fr. 4.–

«Entlaufen, Gefunden
Gratis abzugeben...» bis 5 Zeilen **Gratis**

Herbstveranstaltung

Samstag, 19. September 2015, 17.00 Uhr
Thurgauerhof - Weinfelden

Christoph Blocher

**Würdigung dreier
Persönlichkeiten aus dem Thurgau**



Johann Konrad Kern
(1808 – 1888)
Redaktor unserer Bundesverfassung



Adolf Dietrich
(1877 – 1957)
Maler unserer Landschaft



© Staatsarchiv des Kantons Thurgau
Alfred Huggenberger
(1867 – 1960)
Dichter unserer Heimat

**und ihre Bedeutung
für die heutige Schweiz**

Türöffnung: 16.00 Uhr - Beginn Vortrag: 17.00 Uhr
Eintritt frei - musikalische Umrahmung - im Anschluss wird ein kleiner Imbiss offeriert
Parkplätze vorhanden - fünf Gehminuten vom Bahnhof Weinfelden

Ausstellung von Originalwerken Adolf Dietrichs aus Privatbesitz

Projektverantwortlich: Verena Herzog, Nationalrätin



**KOMBINIEREN
PROFITIEREN**
TELEFONIE • INTERNET • FERNSEHEN

Telefon 071 463 28 28
www.karoag.ch



KARO
Kabelfernsehen Romanshorn AG

AutoLIVE

Amriswil

Garage Schnellmann AG
Peugeot
Fehlweisstrasse 1, 8580 Amriswil

Garage Roth AG
BMW-Service
Weinfelderstrasse 57, 8580 Amriswil

Garage Ch. Wüest GmbH
Toyota
Im Vorland 3, 8580 Amriswil

Garage Hofer AG
Renault, Chrysler, Jeep, Dodge, Dacia
Weinfelderstrasse 125, 8580 Amriswil

Garage Peyer AG
Fiat, Alfa Romeo
Weinfelderstrasse 122, 8580 Amriswil

Garage Markus Inauen GmbH
Mazda
Kreuzlingerstrasse 39, 8580 Amriswil

Autoviva AG
Volkswagen, SEAT
Kreuzlingerstrasse 30, 8580 Amriswil

Automobile Diethelm AG
Mercedes-Benz
St.Gallerstrasse 26, 8580 Amriswil

Metropol-Garage AG
Opel, KIA
Romanshomerstrasse 203, 8580 Amriswil

**Automobile-Highlights am
Samstag, 12. Sept. 2015
Sonntag, 13. Sept. 2015
10.00 – 17.00 Uhr**

**Wir garantieren gemeinsam für
457 Jahre Erfahrung 97 Arbeitsplätze –
davon 17 Lehrstellen –
damit Autofahren heute und
morgen Spass macht!**

Sponsoren:
FAHRZEUGNET
Fahrzeuge mit Qualität

CarGarantie
GARANTIE
3 Jahre / 100.000 km

www.amriswil.ch

Häberli Zentrum

**TAG DER OFFENEN TÜR
12. September 2015**

Hauptattraktionen:
10.00 Uhr Aronia-Vortrag mit Degust.
„Erfahren Sie alles über die heimische Superbeere!“
11.00 Uhr Schaugartenrundgang
15.00 Uhr Schaugartenrundgang

HÄBERLI Zentrum, Direktverkauf Obst- und Beerenpflanzen
Stocken, 9315 Neukirch-Egnach | www.haerberli-beeren.ch
Tag der offenen Tür: Samstag, 12. September, 8.00-16.00 Uhr

Speiserestaurant & BAHNHOF Güttingen

das sympathische Nichtraucherlokal
zur RONDELLE
einfach guet!

Telefon 071 695 16 59
www.speiserestaurant-guettingen.ch

Freitag, 11. September ab 18.00 Uhr
Samstag, 12. September ab 18.00 Uhr
Sonntag, 13. September ab 12.00 bis 14.00 Uhr
ab 17.30 Uhr

**Spezialitäten aus der Küche
à discrétion Preis Fr. 38.50**

Kommen Sie in die Küche und schöpfen Sie so viel Sie mögen!
Reservation erwünscht
Auf Ihren Besuch freuen sich Paul Laub und Priska Schnüriger

